

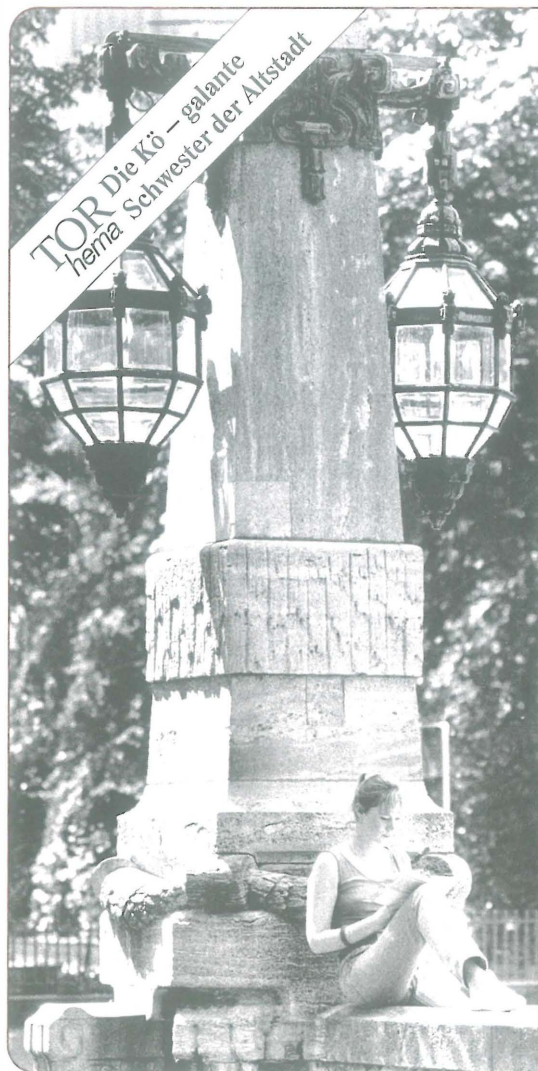
DAS TOR

DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER

62. Jahrgang

Preis DM 2,80

August 1996/ Heft 8



Jonges aktuell – Das „Haus des Brauchtums“ im neuen Glanz

Längst Einkaufsmeile von internationalem Format – „Die Kö – das Wertvollste, was Düsseldorf hat“

Musik in Düsseldorf nach 1945 – Erinnerungen an das erste Privat-Sinfonie-Orchester

Düsseldorfer Jonges 1932 bis 1997

Jubiläum 65 Jahre

Reisen Sie mit Ihrer Tischgemeinschaft
im Jubiläumsjahr dahin,
wovon Düsseldorfer seit jeher schwärmten:

Minder zärtlich, aber fröhlicher, zeigte sich mir die schöne **Selke**, die schöne, liebenswürdige Dame, deren Einfach und heitere Ruhe alle sentimentale Familiarität entfernt hält, die aber doch durch ein halbverstecktes Lächeln ihren neckenden Sinn verräth. Und jetzt steht sie vor meiner Einbildung mit all ihrem stillen Liebreiz, und scheint zu sagen: wenn ich auch lache, so meine ich es doch gut mit Ihnen, und ich bitte Sie, besingen Sie mich.

Heinrich Heine
Die Harzreise

Entdecken Sie ein Stück deutscher Geschichte neu.



★★★★

an der Straße der Romanik

Hotels im Park Meisdorf im Selketal / Ostharz

Parkhotel Schloß Meisdorf, Waldhotel Forsthaus, Familienhotel Thalmühle

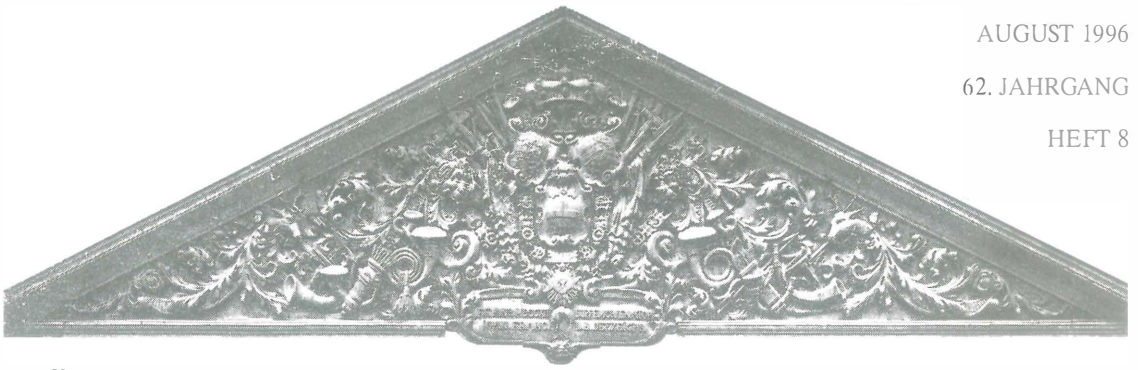
Komfortables bis luxuriöses Ambiente • 4 Restaurants • Bar • Hallenbäder mit Sauna + Solarium
6 - Loch-Golf • ab Ende 1996 9 - Loch- Golfplatz • ab Herbst 1997 18 Loch-Golfplatz
Tennis • Boccia • Tischtennis • In- und Outdoor-Billard • Minigolf
10 ha Park mit Wildgehege und 10 Fest- und Tagungsräume

Buchen Sie bitte unter

Central Reception Tel. (034743) 98-113/4 • Fax (034743) 98-222 • Allee 5 • 06463 Meisdorf

oder über das Düsseldorfer Verkaufsbüro Tel. (0211) 9 34 24 - 0 Frau Irsic, Frau Sommer

Die Hotels im Park werden betrieben von der FL HOTEL Betriebsführungsgesellschaft mbH, einer Tochter der
FERDINAND-LENTJES-HOLDING, Düsseldorf



DÜSSELDORFER HEIMATBLÄTTER »DAS TOR«

Jonges aktuell

Das „Haus des Brauchtums“ im neuen Glanz

Der Westflügel der Doppel-Toranlage wurde im Jahre 1984 vom „Heimatverein Düsseldorfer Jonges e.V.“ als „Haus des Brauchtums“ von der Stadt Düsseldorf angemietet. Aus Anlaß des bevorstehenden 65jährigen Vereinsjubiläums – im März 1997 – wurde jetzt eine komplette Renovierung vorgenommen. Die Gesamtkosten von ca. 65 000 DM konnten nur durch eine großzügige zweckgebundene Spende der „Heinz-Schmöle-Stiftung in Düsseldorf“, in Höhe von 25 000 DM, und weiterer großzügiger Sponsoren aufgebracht werden.

Die Feuchte-Isolierung und Erneuerung des schadhaften Außenverputzes erfolgte auf Vermittlung der Tischgemeinschaft „Ham`mer nit“, Tischbaas Heinz Schönherr, kostenlos durch die Bauunternehmung Strehlau, Düsseldorf.

Das Einrüsten des Gebäudes erfolgte zum Selbstkostenpreis durch die Firma Thyssen RÖ-RO, auf Vermittlung unseres Heimatfreundes Dipl.-Ing. Hermann Meyer, Tischgemeinschaft „Stachelditzkes“, zu sehr günstigen Konditionen.

Sämtliche Maler- und Anstreicherarbeiten führte unser Heimatfreund Fridolin Adam, Tischgemeinschaft „Nix loss“, aus, der die komplette Innenrenovierung kostenlos durchführte.

Alle erforderlichen Farben und

Lacke wurden abermals von unserem Heimatfreund Helmut Kurz, Tischgemeinschaft „Grade Jonges“ – Verkaufsleiter Firma Sonnen-Herzog, gestiftet.

Der beim Einbruch gestohlene Lorbeerkranz wurde kurzfristig von einer befreundeten Bronzeießerei kostenlos neu gegossen. Das Städt. Gartenamt wird nun die Rückseite des Gebäudes dicht bepflanzen.

Allen Beteiligten, Freunden und Gönnern für die großzügige Hilfe und Unterstützung unseren herzlichsten Dank.

Heinz Lindermann
Präsident

Auszeichnung für Graf Westerholt

Der Geschäftsführende Vorstand der Düsseldorfer Jonges hat beschlossen, in diesem Jahr die Hermann-Raths-Medaille an Ferdinand Graf Westerholt zu verleihen.

Graf Westerholt ist seit 1986 Mitglied des Vorstandes und hat stets seine helfende Hand auf dem sozialen Sektor des Vereins unter Beweis gestellt. Auch ist Graf Westerholt durch seine Tätigkeit als Bankdirektor im Hause der Deutschen Bank ein positiver Ansprechpartner zum Wohle der Düsseldorfer Jonges. Die Verleihung findet anläßlich des Heimatabends für die Ehrenmitglieder am 22. Oktober 1996 im Kolpinghaus statt.



Romantische Ratinger-Tor-Partie um 1900. Die Jonges sorgen auch für bauliche Kontinuität in der Historie (siehe obigen Bericht).

Inhaltsverzeichnis

Jonges aktuell: Das „Haus des Brauchtums“ im neuen Glanz	1
Auszeichnung für Graf Westerholt	1
30. August/1. September: Die Festmeile reicht von der Altstadt bis zur Kö	2
Die Geschichte der Kö: Wo der Champagner perlt und der Thron des Mammons steht	4
Chronik der Königsallee	6
Längst Einkaufsmeile von internationalem Format:	
„Die Kö – das Wertvollste, was Düsseldorf hat“	6
Kö-Festival am 31. August und 1. September: „Geburtstagsgeschenk für Düsseldorf“	7
Die Kö in Zahlen	7
Im Festzug ist auch Heinrich Heine mit dabei	8
Seufzer der Erinnerung: Die goldenen zwanziger Jahre der „Geliebten Kö“	8
Verkehrshinweise zum Landesgeburtstag	8
Das Parkhotel: Feine Adresse an der Kö	8
Gefahr für die Kö: Der Kaiser kommt	10
Kunstmuseum: Naegelis Dialog	10
TG „Reserve“: Der Natur verbunden und dem Wein	10
TG „Schneider Wibbel“: Das große Brunnenfest	12
Sportamt zog Bilanz: Rheinstadion ist wieder ein Magnet	12
Musik in Düsseldorf nach 1945: Erinnerungen an das erste Privat-Sinfonie-Orchester	14
Neuaufnahmen am 2. Juli 1996	14
Goldener Meisterbrief für K. H. Dohmen	15
Freizeit-Tips	15
Neuer Wanderführer: Wandern um Duisburg, Essen und Mülheim	15
Ein Doppelname: Wer ist Walter Ritzenhofen?	16
Wir gratulieren: Erich Karallus 65 Jahre alt	16
100 Köpfe im Buch	16
Franz Meyers: „Pistolen-Franz“ und „Kö-Pilot“	16
In achtzehn Zeilen: Feste feiern, wie sie fallen	16
Goethe-Museum: Goethe-Geburtstag im Schloßgarten	16
„aktiv leben 96“: Erlebniswelt für Alle	18
Glosse	18
Wissen Sie schon...	18
Die Düsseldorfer Presseüber uns	20
Jonges-Veranstaltungen/Unsere Verstorbenen	22
Geburtstage	24
Stadtmuseum: Erinnerungen an den großen Baumeister Alessandro Pasqualini	24

ZU UNSEREM TITELBILD: Auch die Kö hat viele Gesichter. Wir finden auf ihr Oasen der Beschaulichkeit, wir finden auf ihr aber auch jene hektische Betriebsamkeit, die typisch für große Einkaufsstraßen ist. Mehr aber noch ist die Kö eine Straße des Flanierens, des Sehens und Gesehenwerdens – und natürlich auch eine Meile der menschlichen Eitelkeiten, zu denen auch die großen Autos gehören. Die Kö – ihre Geschichte und ihr heutiger Wert, darüber lesen Sie mehr auf den folgenden Seiten.

Impressum

Das Tor – Düsseldorfer Heimatblätter. Herausgeber: Heimatverein Düsseldorf Jonges e.V. (Geschäftsstelle Wilhelm Erbar, Archiv), Liesegangstr. 9, 40211 Düsseldorf, Telefon (0211) 16 14 14, geöffnet montags bis donnerstags 15-17, freitags 10-12 Uhr. **Begründer:** Dr. Paul Kauhausen. **Redaktion:** Horst Morgenbrod, Alfons Houben. Redaktionsanschrift: Horst Morgenbrod, Raabestr. 10, 40822 Mettmann (-Metzkausen), Telefon (02104) 5 27 85, Fax (02104) 5 26 26. Beiträge mit Namen des Verfassers geben nicht immer die Meinung der Düsseldorfer Jonges oder des Vorstandes wieder. Bei unverlangten Einsendungen ohne Portokleine Rücksendung. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. „Das Tor“ erscheint monatlich. **Bankkonten:** Commerzbank AG Düsseldorf 1423490 (BLZ 300 40000); Deutsche Bank AG Düsseldorf 2234 201 (BLZ 300 700 10); Dresdner Bank AG Düsseldorf 3 330 370 (BLZ 300 800 00); Stadt-Sparkasse Düsseldorf 14 004 162 (BLZ 300 501 10); Postbank Köln 584 92-501 (BLZ 370 100 50). **Schatzmeister:** Günter Schwaderlapp. **Bezugspreis** im Jahresabonnement bei Zustellung durch die Post DM 40,00 einschl. Postgebühren und MwSt. (Inland). Einzelheft DM 2,80 einschl. MwSt. **Anzeigenwerbung und -verwaltung, Vertrieb und technische Herstellung:** Tritsch Druck und Verlag GmbH & Co KG, Herzogstraße 53, 40215 Düsseldorf, Telefon (0211) 3 86 36-0, Telefax 3 86 36 13. Gültig ist Anzeigen-Preisliste Nr. 17 vom 1.1.1995.

30. August/1. September

Die Festmeile reicht von der Altstadt bis zur Kö

Unter dem Motto „Wir feiern gemeinsam“ laden das Land Nordrhein-Westfalen und die Landeshauptstadt Düsseldorf zum großen NRW-Fest ein, denn auch der Anlaß, ein Doppeljubiläum, ist ein gemeinsamer: Vor 50 Jahren, am 1. August 1946, hat die britische Besatzung die Grundzüge für das neue Land NRW festgelegt und verfügt, daß Düsseldorf Hauptstadt werde. Dieses Ereignisses wird die Stadt mit einem Festakt im Rathaus am 1. August gedenken. Beim großen Jubiläumsfest von Freitag, 30. August, bis Sonntag, 1. September, soll die Landeshauptstadt dann zum Treffpunkt für Gäste aus allen Regionen des Landes werden, die hier als Aktive und als Publikum ein buntes Programm mitgestalten und erleben. Das Düsseldorfer Festwochenende soll gleichsam das auffälligste Juwel in einer ganzen „Perlenkette“ von Veranstaltungen sein.

In Düsseldorf ist einer der Fest-Schauplätze die neue **Rheinuferpromenade**. Diese Fläche wird in verschiedene Themen- und Aktionsbereiche gegliedert. Das Medienland NRW, ein moderner Wachstumsmarkt, stellt sich zwischen WDR-Landesstudio und Kniebrücke vor, das Thema „Mensch und Umwelt“ schließt sich bis zur Staatskanzlei an, gefolgt vom Bereich „Technologie und Zukunft“ mit Erfinderbörse. Auf dem Unteren Rheinwerft und der Promenade bis zum Burgplatz wird eine NRW-Straße aufgebaut, eine Regionen-Schau mit Präsentationen aus allen Landesteilen.

Auf dem **Burgplatz** am Rhein wird ein Bühnenprogramm mit Musik und Unterhaltung geboten; Museen locken am Festwochenende mit freiem Eintritt. Ein Kinderland wird im Bereich der Straße „Reuterkaserne“ nahe der Kunstakademie Spaß und Unterhaltung für die Kleinen bieten. Einen besonderen Schwerpunkt setzt das **Kö-Festival**. Auf Düsseldorfs Prachtboulevard wird auf mehreren Bühnen ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm ablaufen. Ein ökumenischer Gottes-



Starke Partner



Betoninstandsetzung
Hermann Brück

Reinhardt

Gerüstbau
Hermann Brück

Werbetechnik
Theo Bungert

Bauunternehmen
Ehrlich & Marquardt

Möbel + Objekte

Malerbetriebe
Hermann Brück

Malerbetriebe
Marquardt & Meiners

Theissing & Wessels

Fassadenbau
Hermann Brück

Firmengruppe Hermann Brück

Stockumer Kirchstraße 61
40474 Düsseldorf
Telefon 0211/4560-8173
Telefax 0211/4370135

Düsseldorf, Münster, Essen, Hamburg

dienst wird am Sonntag, 1. September, 11 Uhr je nach Witterung vor dem Rathaus oder in St. Lambertus stattfinden. Am Nachmittag zieht ein Festzug mit 69 Festwagen und 132 Fußgruppen durch die Altstadt und am Rathaus vorbei.

Ausstellung „50 Jahre Landeshauptstadt“

Das Jubiläum „50 Jahre Nordrhein-Westfalen“ bedeutet für Düsseldorf entsprechend ein halbes Jahrhundert hauptstädtischer Funktion. Sie wird reflektiert in der Ausstellung „Wechselvolle Jahre – 50 Jahre Landeshauptstadt Düsseldorf“, die das Stadtmuseum Düsseldorf, Berger Allee 2, seit 29. Juli bis 1. September präsentiert und die zugleich mit einem städtebaulichen Teil im Foyer des Rathauses, Marktplatz 2, präsentiert wird. Nachgezeichnet werden Entwicklungsgeschichte und wichtige Stationen dieses Kapitels der Stadtgeschichte mit seinen Höhen und Tiefen, angefangen von den politischen und wirtschaftlichen Weichenstellungen der ersten Nachkriegsjahre bis hin zur aktuellen Diskussion um die künftige Nutzung des Ständehauses, des ehemaligen Landtags-Domizils.

Sommertheater im Museumspark

Open-air-Sommertheater: „Das kalte Herz“, ein Märchen für Erwachsene, verfaßt von dem Düsseldorfer Autor Jens Prüss nach Motiven von Wilhelm Hauff, wird an 18 Abenden im August, jeweils ab 20 Uhr (Einlaß 18 Uhr), im Garten des Stadtmuseums (Berger Allee 2, Eingang Bäckerstraße) aufgeführt. Im romantischen Museumspark, wo historische Jahrmarkts-Atmosphäre entfacht wird, präsentieren unter Regie von Wolfgang Forester auf zwei Bühnenpodesten zehn Darsteller und zwei Musiker das tragikomische Stück, das vom Verlust der Gefühle und der Suche nach verllorener Liebesfähigkeit handelt. Veranstalter ist der „Düsseldorfer Sommernacht e.V.“; nähere Informationen dort unter Telefon 02 11-39 72 82. (pld)

Tor-Leser sind gut informierte Heimatfreunde



Auf der Kö ist immer etwas los, auch die Sozial-Folklore gehört dazu. Wo käme sonst der Kontrast her? Bild: Thomas Bußkamp

Die Geschichte der Kö

Wo der Champagner perlt und der Thron des Mammons steht

Horst Morgenbrod

Natürlich liegt den Düsseldorfer Jonges die Altstadt sehr am heimatischen Herzen. Aber wer will es uns verdienen, daß wir auch deren galante Schwester, die Kö, mal gern in unsere Arme nehmen und ihre guten Seiten genießen? Ihre Geburtsstunde dürfte in das Jahr 1802 zu verlegen sein, es war die Zeit, da Hofbaumeister Caspar Anton Huschberger, Gartenmeister Maximilian Friedrich Weyhe und Wasserbaumeister Wilhelm Bauer sich daranmachten, die alten Festungsanlagen „umzuwidmen“; die zu diesem Zweck gegründete „Bau- und Verschönerungskommission“ war das Planungsgremium dafür.

Ein Graben wurde ausgehoben, eine Promenade mit Buchen und Pappeln geschaffen, aber die Buchen wurden bereits nach ein paar Jahren durch Kastanien ersetzt. 1804 waren die Arbeiten weitgehend fertig, Stadtgraben und Allee in ihren Grundzügen sichtbar. Eine hölzerne Brücke, die am

Benrather Tor über den Stadtgraben führte, wurde später durch eine Steinbrücke ersetzt. Niemand hätte damals ahnen können, welche Bedeutung diese Allee einmal für Düsseldorf erlangen sollte: zu jener Zeit war sie, wie Chronisten melden, das „Stiefkind der Stadt“, niemand kümmerte sich um dieses „Vorland“ jenseits des Grabens.


Nach 1840 erwachte die Kö

Erst in den vierziger Jahren des 19. Jahrhunderts setzen die Anfänge für die spätere Berühmtheit ein: Erst vornehme Wohnstraße, dann durch die Bahnhöfe wichtige Verkehrsader, später mehr und mehr Geschäfts- und Einkaufsstraße. Immer wieder gab es Pläne, die Kö durch „bauliche Dominanten“ zu verhunzen; es ist ein Glücksfall für die Stadtgeschichte, daß dies nie gelungen ist. Auch die Obrigkeit blieb mit Repräsentationsbauten an dieser Allee außen vor, so daß der Boulevardcharakter stets gewahrt

DÜSSELDORF WEISS ZU SCHÄTZEN.



Ein Ausschnitt von ganz vielen: Sommer am Bergplatz.

Wenn demnächst die längste Theke der Welt bis zur Rheinpromenade überschwappt, dann haben die Düsseldorfer das auch ein bißchen ihrem führenden Geldinstitut zu verdanken. Denn neben all den direkten Leistungen für ihre Kunden erfüllt die Stadt-Sparkasse Düsseldorf auch einen öffentlichen Auftrag. Und hilft mit, wichtige Projekte der Stadt zu fördern. Finden Sie  nicht auch wichtig für Düsseldorf?

 **STADT-SPARKASSE
DÜSSELDORF**

werden konnte. Daran änderte auch der Bau des Warenhauses Tietz (heute Kaufhof) nichts; am Beispiel der heutigen Kö-Galerie sehen wir, wie nützlich für die Belebung der Kö die Schaffung von Einkaufserlebnisstätten war.

Der Abbruch des Benrather Hofes war wie ein Abschied von jener Zeit, da man der Kö noch einen Hauch von heimatlicher Gemütlichkeit nachsagen konnte — die Kö in ihrer heutigen Gestalt entspricht voll dem Geist unserer Zeit. Sie wurde zur Meile des Mammons, zum Laufsteg der Eitelkeiten, sie wurde aber auch zum Renommierstück Düsseldorfs und prägt den Ruf der Düsseldorfer, versnobt zu sein, wesentlich mit. Sie glitzert mehr, denn sie leuchtet. Die exorbitanten Preise und das Waren-Luxusangebot führen uns in eine Scheinwelt des Glücks.

Aber wer geht in einer solchen Scheinwelt nicht gerne spazieren? Das ist das Erfolgsgeheimnis der Kö. Solange wir uns jedoch vom Flanieren am Kö-Graben in der Altstadt wieder erholen können, wollen wir das alles mittragen — und auch die Kö hochleben lassen. Dies in der sicheren Gewißheit: Der Champagner kann das Altbieb nie besiegen.

Chronik der Königsallee

1801 — Am 5. Februar Abschluß des Friedensvertrages von Luneville, der die Schleifung der Düsseldorfer Festungswerke vorgibt.

1802 — Huschberg-Plan zur Anlage des Stadtgrabens und einer Allee.

1809 — An der neuen Allee gibt es nur sechs Häuser, eines davon ist die Gastwirtschaft „Zum Grünen Esel“.

1816 — Die Zollgrenzen auf den Brücken der Allee fallen weg.

1838 — Eröffnung des Elberfelder Bahnhofs am Südende der Allee.

1846 — Neben dem Elberfelder Bahnhof wird der Köln-Mindener Bahnhof eröffnet.

1851 — Die Allee erhält den Namen „Königsallee“.

1876 — Die erste Pferdebahn fährt über die Kö.

1879 — Enthüllung des Cornelius-Denkmal.

1882 — Errichtung des Schalenbrunnens auf dem zugeschütteten Teil des Stadtgrabens.

1887 — Das Hotel „Kaletsch“ wird an der Königsallee eröffnet.

1891 — Die beiden Bahnhöfe am Südende der Kö werden stillgelegt.

1900 — Auf der Kö fährt die erste elektrische Straßenbahn.

1902 — Die Tritonen-Gruppe wird eingeweiht.

1905 — Auch die (heutige) Bankenseite, bisher Canalstraße, erhält den Namen „Königsallee“.

1908 — Das Warenhaus Tietz (heute Kaufhof) wird eröffnet.

1943 — Schwere Schäden durch alliierte Luftangriffe.

1955 — Die letzte Straßenbahn fährt über die Königsallee.

1986 — Eröffnung der Kö-Galerie.

Längst Einkaufsmeile von internationalem Format

„Die Kö — das Wertvollste, was Düsseldorf hat“

Von Alfons Houben

„Die Kö ist das Wertvollste, was Düsseldorf hat“ — so sieht der Geschäftsführer eines Modehauses die berühmte Flaniermeile. Nun, ja, er spricht pro domo, ist sein Haus doch zweimal dort vertreten. Aber auch bei neutralen Umfragen rangiert die Königsallee regelmäßig an der Spitze der Attraktionen, die Düsseldorf besuchenswert machen. Sie und die Altstadt lösen sich hier in der Regel auf den ersten Plätzen ab.

Die Kö ist viel besungen und noch mehr beschrieben worden; sogar eine Doktorarbeit hat sich intensiv mit ihr beschäftigt. Die Prachtstraße ist für Düsseldorf, was der Dom für Köln. Im Ausland, namentlich jenseits des großen Teichs, weiß man mit ihr oft mehr anzufangen als mit der Stadt selbst. Es

wurde auch höchste Zeit, daß der Boulevard, der städtebaulich selbst Berlins Ku'damm aussticht, 1994 unter Denkmalschutz geriet. So bleibt ihr Charakter gewahrt, sind gravierende bauliche Änderungen nicht mehr möglich.

Einen Teil ihrer Eigenart hat sie ohnehin schon durch den Verlust traditionsreicher gastronomischer Betriebe, letzthin noch des alten Benrather Hofes, eingebüßt. Aber die Stadt achtet wenigstens darauf, daß hier kein Wolkenkratzer die baulichen Dimensionen sprengt — ein bekannter (auswärtiger) Architekt hatte sich vor ein paar Jahren einen Wolkenkratzer inmitten der Häuserreihe vorstellen können — und sich kein Fast food wie in anderen Renommierstraßen der Welt und auch kein Hauch von Reeperbahn auf die Kö verirren.

Kö und Mode gehören zusammen

Wer von der Kö spricht, denkt — vom städtebaulichen Bild einmal abgesehen — heute in erster Linie an Mode.

Sie ist in vielen Spielarten hier zu Hause und steuert den wesentlichen Teil zu den 800 Millionen Mark Umsatz bei, die auf der Einkaufsmeile im Jahr erzielt werden — womit die Allee allerdings noch etwa 200 Millionen unter dem Resultat der Schadowstraße bleibt, in der ganz anders, en masse anrückende Käuferschichten ihr Geld ausgeben. Praktisch alle großen Marken, die auf dem Globus um die Gunst zahlungskräftigen Publikums buhlen, sind auf der Prachtstraße präsent. „Kein namhafter Créateur, kein prominenter Juwelier, kein Hersteller exklusiver Accessoires, der auf die bevorzugte Adresse verzichten würde“, formulierte unlängst eine sachkundige Kollegin. „Und mit solcher Besetzung dichtgedrängten Schicks läuft die weltberühmte Promenade auch den Champs-Elysées den Rang ab: Dort trüben immerhin so

Kö-Festival am 31. August und 1. September

„Geburtstagsgeschenk für Düsseldorf“

Zum 50. Geburtstag der Landeshauptstadt wird auch Düsseldorfs Prachtboulevard, die Königsallee, zu einem großen Festplatz. Zum vierten Mal wird es am 31. August und 1. September — nach zuletzt 1992 — wieder das große Kö-Festival geben. Die attraktive Veranstaltung ist in diesem Jahr eingebettet in die Feiern zum 50. Geburtstag Düsseldorfs als Landeshauptstadt und zum 50jährigen Bestehen des Landes Nordrhein-Westfalen. Das Fest auf der Königsallee setzt dabei mit seinem Programm einen räumlichen und inhaltlichen Gegenpol zu dem Geschehen am Rheinufer

entlang der Rheinuferpromenade und auf dem Burgplatz. Veranstalter des Kö-Festes ist Destination Düsseldorf, die das Kö-Fest als Geburtstagsgeschenk an die Landeshauptstadt sieht.

Die Veranstalter wollen auch in diesem Jahr den Flair des Besonderen unter Beweis stellen, den die Kö-Feste der Vergangenheit immer ausstrahlten. Und so dürfen sich die Besucher wieder auf attraktive Kultur- und Unterhaltungsprogramme, kulinarische Köstlichkeiten und sicher auch auf einen Schuß Exklusivität freuen. Unter den Programmen auf zwölf

Bühnen werden die Besucher auf der Königsallee wählen können, wobei jede Bühne unter einem anderen Motto steht. Die Aktivitäten auf allen Bühnen werden durch Firmen gesponsert.

Die von den vergangenen Jahren bekannte Großbühne wird diesmal an der Steinstraße aufgebaut. Hier wird internationale Musik zu hören sein. Unterhaltungsmusik wird am Corneliusplatz erklingen, Düsseldorfer Künstler werden an der Trinkausstraße auftreten, Jazz gibt es an der Bastionstraße, für die Jugend sind Angebote am Bergischen Löwen vorgesehen, Country-Musik erklingt an der Kö-Ost und Schlagler der letzten 50 Jahre auf der Bühne an der Kö-Süd. Weitere kleine Bühnen werden vor dem Parkhotel, am Kö-Graben, im alten Kö-Center und vor dem Fermann-deamt errichtet. **pld**

profane Dinge wie ganz normale Autofirmen den Blick ...“

Die Affäre um den verschwundenen Millionär Otto-Erich Simon, Eigentümer zweier Häuser an der Allee, lenkte vor einiger Zeit wieder einmal Wasser auf die Mühlen derer, die eine der schönsten Straßen Deutschlands offenbar, aus welchen Gründen auch immer, nicht ausstehen können. „Wenn man“ — so der Kommentar einer Düsseldorfer Zeitung dazu — „in einer Illustrierten liest, daß manche Leute sie — wörtlich — ‚echt zum Kotzen‘ fänden, daß hier praktisch alles in Luxus erstarre, Geschäftemacher am Werk seien, die Klunker nur so herumgeschleppt würden und so weiter, muß man sich als passionierter Kö-Bummeler auf der falschen Allee wähen.“

Nicht alles Gold, was glänzt

Natürlich ist auch auf der eleganten Visitenkarte Düsseldorfs nicht alles Gold, was glänzt. Es gibt da noch häßliche Flecken, baulich gesehen beispielsweise. Mit Sorge verfolgt auch der Kö-Liebhaber, daß alteingesessene Firmen den Laden dicht- und vornehmlich Filialisten Platz machen. Gerhard Meyer, bei der Industrie- und Handelskammer als Geschäftsführer

für Handel und Dienstleistungen zuständig, führt die Kapitulation so mancher Betriebe nicht nur auf die hohen Mieten zurück. Hier spielten auch strukturelle Veränderungen eine Rolle, beispielsweise in der Verbrauchernachfrage. Um langjährige Mieter und Familienbetriebe zu halten, verzichteten einige Hausbesitzer in diesem Jahr sogar auf weitere mögliche Mieterhöhungen. Lange stehen aufgegebene Quartiere ohnehin nicht leer. „Viele internationale Anbieter“, so Meyer, „drängen auf die Kö.“ Düsseldorfs Straße Nr. 1 bleibt auch trotz gelegentlicher negativer Schlagzeilen die erste Adresse der Stadt.

Bei aller — teils berechtigten — Kritik überwiegen die preisenden Stimmen. So schrieb ein bekannter Architekt und Stadtplaner in einer Fachzeitschrift: „Düsseldorf, das ist die Kö ... als Schaufenster der schicken Stadt am Rhein.“ Sie sei bis heute die klassische Realisierung des städtebaulichen Traums: „Stadtlandschaft, Reichtum, das Auto, den Flaneur und ein luxuriöses Angebot in symbiotischer Weise zu einem permanent erlebbaren Szenarium zu verschmelzen.“

„New Yorks Fifth Avenue, Londons Bond Street, Paris' Rue St. Honoré, Roms Via Veneto, Düsseldorfs Kö. Da ist kein Unterschied

mehr. Nicht nur in den Schaufenstern, auch in den Läden, auch in den Waren“, schrieb Anfang der siebziger Jahre die große Schauspielerin Elisabeth Bergner, als sie die Allee nach Jahren wiedersah. „Die Kö hat sich herrlich herausgemacht. Und ihre Passagen (damals gab's noch nicht einmal die Galerie, d.Red.) sind so reich und so abenteuerlich wie orientalische Bazare. Ich stelle fest, daß, während ich dies niederschreibe, in mir ein großer Appetit auf einen Kö-Bummel gewachsen ist.“

Die Kö in Zahlen

Die Königsallee ist 812 Meter lang (vom Corneliusplatz bis zum Graf-Adolf-Straße) und 81,90 Meter breit (die Ostseite, die klassische Kö, 31,80 Meter). Ihre Fläche beträgt 6,65 Hektar. Von Norden nach Süden steigt die Kö leicht an, und zwar um 2,80 Meter. Noch heute sprechen alte Düsseldorfer von der „Unteren“ und „Oberen“ Kö.

Im Festzug ist auch Heinrich Heine mit dabei

Einer der Höhepunkte der Feierlichkeiten des 50. Geburtstages des Landes und der Landeshauptstadt wird ein Festzug am 1. September sein. Städte, Organisationen, Vereinigungen, Institutionen — sie alle werden zu den 6 000 Teilnehmern gehören, die mit 69 Festwagen und 132 Fußgruppen bisher verbindlich gemeldet sind. Unter anderem dürfen sich die Besucher freuen auf die Themenbereiche: Heinrich Heine, Modeschule, eine bunte Düsseldorfer Sportpräsentation mit DEG, Fortuna, Rochusclub und den Tischtenniscracks von PSV Borussia Düsseldorf. Auch dabei: Rhein Fire, Abgesandte der verschiedenen Musicals, die in

Nordrhein-Westfalen präsentiert werden (so ein Cadillac zur Düsseldorfer Grease-Aufführung), 100 Kinder der Japanischen Schule in der Landeshauptstadt und auch das Phantasialand.

Der Zug soll nach dem Willen der Organisatoren die Vielfalt der Regionen und die zahlreichen kulturellen Aktivitäten im Land widerspiegeln. Vertreten sein werden Abordnungen aus allen fünf Regierungsbezirken des Landes. Es hatte auch Anfragen aus Tunesien (wo viele Bürger des Landes Urlaub machen) und auch des Partnerlandes Brandenburg über eine Beteiligung gegeben. Entscheidungen dazu stehen noch aus.

Seufzer der Erinnerung

Die goldenen zwanziger Jahre der „Geliebten Kö“

In seinem Buch „Geliebte Kö“ (Triltsch Verlag) beschreibt Fritz Wiesenberger auch die goldenen zwanziger Jahre auf der Kö. Im Café Corso an der Ecke Königsallee/Graf-Adolf-Straße schluchzen die Geigen der Zigeunerkapelle. An der berühmten Uhr am Corneliusplatz trafen sich die Liebespaare. Das berühmte „Kaletsch“ schloß in den zwanziger Jahren, um dem eleganten Tanz-Restaurant „Täbris“ mit neuartigen Lichteffekten und leuchtender Tanzplatte Platz zu machen. Damit traf der neue Pächter Carl Hemesath genau den Stil der Zeit: Tempo, Bewegung, Rausch der Farben, prickelndes, erregendes Variété. Auch das „Apollo“ hatte mit seinen vielen internationalen Stars seine große Zeit — im Restaurant „Rauchfang“ in den Gewölben des „Apollo“ konnte man nach der Vorstellung mit den Stars auf Tuchfühlung gehen.

Die Bomben des Zweiten Weltkrieges machten auch auf der Kö tabula rasa. Doch die Lust der Menschen nach einer Scheinwelt, die uns aus der Tristesse des Alltags heraushebt, ist ge-

blieben. Längst sind wieder feine Geschäfte, feine Restaurants und Kommunikationspunkte erstanden. Die Kö wurde neu geboren.

TOR hema

Als nächste Tor-Themen sind vorgesehen:

September

Düsseldorf und die Niederlande. Bestandsaufnahme eines nachbarschaftlichen Verhältnisses.

Oktober

Moderne Bauten in Düsseldorf, Geschichte der Architektur in der Landeshauptstadt.

Gespräche — Berichte — Analysen

Verkehrshinweise zum Landesgeburtstag

Regierungssprecher Wolfgang Liebert teilt mit: Die Veranstalter des NRW-Festes, das vom 31. August bis zum 1. September in der Landeshauptstadt stattfindet, appellieren an die Besucherinnen und Besucher, auf die An- und Abreise im eigenen Auto zu verzichten und statt dessen öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen.

Das gesamte Nahverkehrsangebot wird erweitert. Damit auch die Nicht-Düsseldorfer lange mitfeiern können, werden die StadtExpress- und die RegionalBahn-Fahrpläne auf die späten Abend- und Nachtstunden ausgeweitet. Der S-Bahnverkehr der Linien S1, S6, S7, S8 und S11 wird bis zum Betriebschluß verdoppelt. Statt zweimal stündlich verkehren die S-Bahnen viermal stündlich.

Die Düsseldorfer Rheinbahn fährt zwischen dem Düsseldorfer Hauptbahnhof und den Hauptveranstaltungsorten im 90-Sekunden-Takt.

Das Parkhotel

Feine Adresse an der Kö

Möchten Sie in einem feinen, teuren Hotel an der Kö für drei Mark frühstücken oder ein Abendessen zum Festpreis von fünf Mark serviert bekommen? Dann sollten Sie das Parkhotel Steigenberger Hof besuchen. Sie müßten dies allerdings nicht mit dem Auto, sondern mit einer Zeitmaschine tun — und sich in die Zeit um 1908 versetzen lassen. „The Gourmets Guide to Europe“, ein berühmter englischer Feinschmecker-Ratgeber aus jenem Jahr, empfahl damals das Parkhotel wie folgt: „Das vorzüglichste Restaurant in Düsseldorf ist das Parkhotel am Corneliusplatz. Es ist eines der besten am Rhein. Das Gebäude ist einladend, liegt in angenehmer Umgebung und grenzt an ein Ziergewässer.“ Es werden die obengenannten Preise genannt, dann lesen wir weiter: „Die Moselweine sind außerordentlich gut. Das Restaurant, hübsch eingerichtet im Stile Ludwig XIV., befindet sich gegenüber dem Opernhaus und überblickt den Hofgarten.“



100 Jahre
Franz Busch KG.

Autoplanen
Abdeckplanen
Mietplanen
Markisen
Zelte
Mindener Straße 30
Telefon 773061/62

Wissen Sie schon...

... daß nach dem letzten Weltkrieg bereits am 29. September 1945 wieder Theater in Düsseldorf gespielt wurde? Und zwar im ehemaligen „Haus der Stände“ (Volkshaus) in der Altstadt führte Hans Müller-Schlösser seine Komödie „Der Schutzmann“ auf.

... daß wir hier einmal testen wollen, wie Ihr Wissensstand über Düsseldorf beschaffen ist? Wann wurde Düsseldorf Großstadt? Antwort: Im Jahre 1882, erstmals kletterte die Einwohnerzahl über 100 000.

Menschen: Was man über einen Menschen denkt, kann man allen sagen, nur ihm selbst nicht. Er verstünde es nicht. Ihm muß man sagen, was er will, daß man über ihn sage. Nur das versteht er.

Martin Walser

DIE GROSS & SELCK GRUPPE:

40605 Düsseldorf, Postfach 1205 44



GROSS & SELCK GmbH Bedachungen

MEISTERBETRIEB DER DACHDECKER-INNUNG DÜSSELDORF

Steildach · Flachdach · Metaldach · Reparaturen

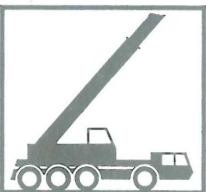
Telefon 02 11 / 29 50 52
02 11 / 28 55 15



GROSS & SELCK GmbH Gerüstbau

Stahlgerüste · Alugerüste · Fahrgerüste und Sondergerüste

Telefon 02 11 / 7 3331 11



GROSS & SELCK GmbH Kranverleih

Autokran- und Hebebühnen-Verleih · Montagen
Baumaschinen-Miet-Service · Transporte

Telefon 02 11 / 7 30 85 36



Containerservice Abbrucharbeiten Asbestsanierung

Telefon 02 11 / 7 30 80 60



— ALLES IN EINER HAND —

Der Kaiser kommt

1887 sammelten die kaisertreuen Düsseldorfler fleißig für ein Kaiser-Wilhelm-Denkmal. Die Oberschicht unserer Stadt wollte damit dem Hause Hohenzollern ihre Reverenz erweisen, zumal der Kaiser bei seinem Besuch vor drei Jahren sehr umjubelt worden war. Aber wo dieses Denkmal plazieren? Die Kö galt dafür von Anfang an als erste Adresse. Aber die Auseinandersetzungen um den günstigsten Platz zogen sich in die Länge, Hunderte von Sitzungsprotokoll-Seiten wurden verfaßt und wieder zu den Akten gelegt. „Licht- und sonnenumspielt, für jedermann frei sichtbar, wuchtig und majestätisch“ sollte das Denkmal wirken. Gedacht wurde an die nördliche Seite der Kö, wo der Schalenbrunnen steht. Doch jene, die den Kaiser in der Allee-straße, der heutigen Heinrich-Heine-Allee, sehen wollten, setzten sich schließlich durch, vor allem deshalb, weil das Kaiser-Denkmal auf der Kö in seiner Aussagekraft mit dem Schalenbrunnen und dem Cornelius-Denkmal hätte konkurrieren müssen.

Kunstmuseum

Naegelis Dialog

Der als „Sprayer von Zürich“ berühmt gewordene, seit vielen Jahren in Düsseldorf lebende Künstler Harald Naegeli gehört zu den treuesten Besuchern des Studiensaals der Graphischen Sammlung im Kunstmuseum Düsseldorf im Ehrenhof. Über Jahre hinweg hat er sich immer wieder mit einer der wichtigsten der dort verwahrten Meisterzeichnungen auseinandergesetzt. „Die Susanna im Bade“ von Albrecht Altdorfer (1526). Eine Studio-Ausstellung der Graphischen Sammlung unter dem Titel „Harald Naegeli im zeichnerischen Dialog mit Albrecht Altdorfer“ ermöglicht vom 20. August bis 1. September — als Auftakt einer neuen Ausstellungsreihe — den Vergleich und zeigt die von Naegeli zu Papier gebrachte komplexe, flimmernde „Raumwolke“, die dem 450 Jahre älteren Blatt Altdorfers wesensverwandt ist.



Die Jonges der TG „Reserve“ sind jetzt auch Jagd- und Forst-Experten.

TG „Reserve“

Der Natur verbunden und dem Wein

Der diesjährige Ausflug führte die TG „Reserve“ nach Kaltenborn in die Hocheifel. Tischkamerad Manfred Erbslöh hat es uns ermöglicht, im Staatsforst von Rheinland-Pfalz unterstützt durch Forstdirektor Martin Kaiser eine Waldbegehung durchzuführen. Dieser brachte uns in humorvoller, verständlicher Art Wald, Flur und Tier etwas näher. Auch Bestandspflege zur Entwicklung einer großen Artenvielfalt mit dem Ziel eines ökologisch und ökonomisch wertvollen Waldes, waren interessante Informationen von Martin Kaiser.

Natürlich gehören auch Wild und Jagd zu einem solchen Tag, zumal einige TG-Mitglieder Jäger und Heger sind. Der Anblick einer Schwarzwildrotte löste sofort Entzücken aus. Rotwild, Reh- und Muffelwild sind nun einmal schön anzuschauen.

Aber es ist nicht nur Positives zu berichten: Verbiß der Baumkappen und das Schälen der Rinde durch diese „lieben Tierchen“ beeinträchtigt die Verjüngung ebenso wie den wirtschaftlichen Ertrag des Waldes. Daher sorgt

eine gezielte planmäßige Bejagung für das ökologische Gleichgewicht zwischen Tier, Baum und Pflanze. Dies ist um so mehr notwendig, als zusätzliche Waldschäden durch Luftverunreinigung herbeigeführt werden. Und hier ist der Verursacher der Mensch.

Nach sovie Wissens- und Sehenswertem von Wald und Natur, schmeckte das Mittagessen im Panoramahotel Kaltenborn besonders gut. Ausgeruht und mit guter Unterlage ging es dann zur Weinprobe nach Dernau. Im Weinkeller der Winzergenossenschaft erfuhren die TG-Mitglieder alles über Tafelwein, Qualitätswein, Spät- und Auslese usw. Natürlich war dies nicht nur ein Ohrenschauspiel, vorgetragen durch einen sehr leutseligen Kellermeister. Zunge und Gaumen waren hier gefragt und kamen auch voll auf ihre Kosten. Im Gegensatz zum Vormittag, saß hier geballter Sachverstand rund um die Weinfässer.

Selig, aber nicht weinselig, ging es bepackt mit machen guten Tropfen wieder Richtung Düsseldorf.

H. Marrenbach

PRALINE
RITA PERTERMANN

Spezialist für
belgisches Konfekt

Heinrich-Heine-Allee 42
40213 Düsseldorf
Tel. 02 11/13 16 74



Meiser



Hausverwaltung-Treuhand GmbH

- Verwaltung von Miet- u. Geschäftshäusern
- Verwaltung von Eigentumswohnanlagen
- eigene EDV-Anlage
- umfassende individuelle Betreuung
- langjährige Erfahrung in der Hausverwaltung

Tel.: 0211/382071 Fax: 0211/381652

Adersstr. 91 40215 Düsseldorf

Düsseldorfs ältestes Briefmarkenhaus (gegr. 1912)



Briefmarken - Münzen - Telefonkarten
An- und Verkauf
Taxierungen - Nachlaßverwertung



Anton Stuckert Nachf.
Inh. Carsten Grunenberg

Graf-Adolf-Str. 43, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211-382977, Fax 0211-373214

WZ-CENTER (NR. 15)

KÖNIGSALLEE 27-31

HOFBAUER

40212 DÜSSELDORF
TEL.: 02 11-13 49 47



BRUNNENSTR. 25
TEL.: 02 11-31 69 69

Probst

- Glas, Porzellan
- Kristall, Bestecke
- Geschenkartikel
- Gaststättenbedarf

Elisabethstraße 32/34 · Telefon Sammel-Nr. 37 07 18

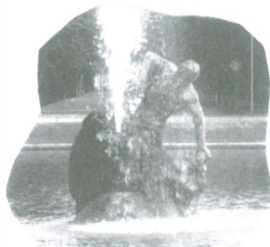
Wir empfehlen unseren **MIETSERVICE** für alle
Festlichkeiten: Glas, Porzellan und Bestecke
— NEU: Alles für den Hobbykoch —



FLASBECK



Heerdtter Landstr. 245, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211/501191 + 50 12 07



Im 10. Jahr

Pate des Denkmals "Gröne Jong"
im Hofgarten der Stadt Düsseldorf

Wir wollen unser Team
im Außendienst
personell erweitern.
Lassen Sie uns
darüber sprechen.

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGSGRUPPE

Filialdirektion Düsseldorf

Berliner Allee 34-36

40212 Düsseldorf

Telefon: 0211/1366-110

SCHUTZ UND
SICHERHEIT
IM ZEICHEN
DER BURG



Lichtpausen

Fotokopien

Farbkopien

Bubblejet

Großkopien

Schnelldruck

Plotservice

Scanservice

Computergrafik

GEORG KÜHN GM
BH

Charlottenstraße 14 · 40210 Düsseldorf · ☎ 02 11 / *17 25 40



Ein bißchen Spaß muß sein — Schnapschuß vom Brunnenfest der TG „Schneider Wibbel“.

TG „Schneider Wibbel“

Das große Brunnenfest

Bei strahlendem Sonnenschein trafen wir uns mit unseren Damen unter der Leitung unseres Tischbaases Everhard Hofbauer am Eingang der Bolkerstraße. Von hier aus haben wir zunächst einen Rundgang durch die Altstadt gemacht. Dabei hat uns unser Heimatfreund Klaus-Dieter Haubrich gezeigt, wo die Gedenktafeln zu finden sind, die wir durch die Zusammenlegung der Tischgemeinschaften „Scholljonges“ und „Schneider Wibbel“ in Pflege genommen haben. Natürlich konnte er uns fachkundige Erläuterungen zu jedem einzelnen Objekt geben.

Später trafen wir in unserem „Mutterhaus“ im „Goldenen Ring“ ein. Hier erlebten wir nach kurzer Verschnaufpause einen weiteren Programmpunkt. Die im letzten Jahr zur Tischgemeinschaft „Schneider Wibbel“ gekommenen neuen Jonges wurden mit dem Wasser des Radschlägerbrunnens getauft und damit offiziell in die Reihen der Wibbelaner aufgenommen. In diesem Jahr gehörten insbesondere die Heimatfreunde der ehemaligen Tischgemeinschaft „Scholljonges“ unter der Leitung ihres Tischbaases Hubertus Lampenscherf dazu. Nachdem der Taufeimer gebracht wurde, herrschte bei den Täuflingen große Erleichte-

rung, hatten sie doch gefürchtet, eine Art Gautschfest zu erleben. Aus dem Minieimer liefen jedoch nur Tröpfchen auf die mehr (Heimatfreund Lampenscherf) oder weniger (Heimatfreunde Kippe und Kleis) breiten Scheitel.

Abschließend zog sich die ganze Gemeinschaft zum guten Schmaus und gepflegten Umtrunk ins Innere des „Goldenen Rings“ zurück, wo der Abend in Gemütlichkeit und Harmonie ausklang.

Heribert Helm

Ein Jong wurde Vorsitzender

Der Freundeskreis Düsseldorfer Buch hat einen neuen Vorsitzenden: Universitätsprofessor (und Jong) Dr. Hans Jürgen Skorna. Er war bis zu seiner Emeritierung Professor für Literaturwissenschaften und Leiter des Germanistischen Instituts der Koblenzer Universität, sein Hauptsitz aber ist Düsseldorf. Er schreibt vielfach in Düsseldorf Mundart, und auch das TOR veröffentlicht immer wieder gerne seine Werke (siehe zum Beispiel im letzten Monat).

Sportamt zog Bilanz

Rheinstadion ist wieder ein Magnet

Das Rheinstadion, mit seinen vielfältigen Angeboten für die Trimmfreunde in der Gunst der Düsseldorfer Freizeitsportler ohnehin ganz vorn, wird auch als Veranstaltungsplatz wieder interessanter: Fast 480 000 Zuschauer kamen 1995 zu Sportveranstaltungen in die Stockumer Arena. Nach dem Wiederaufstieg in die erste Bundesliga konnte die Fortuna ihre Zuschauerzahl fast verdoppeln. Die 22 Spiele im vergangenen Jahr verfolgten 341 592 Zuschauer (1994: 181 641). Auf großes Interesse stießen auch die Spiele des in der Landeshauptstadt seit 1995 beheimateten Footballteams von Rhein Fire. Zu fünf Spielen wurden zu einer für unsere Breiten neuen Sportart mehr als 60 000 Zuschauer angelockt. 104 000 Eisläuferinnen und Eisläufer wurden im Eisstadion an der Brehmstraße gezählt, und fast 29 000 Golfer schwingen den Schläger auf der öffentlichen Anlage an der Lausward.

Bestseller

Bei uns stimmen Mode,
Qualität und Preis.

SEIT ÜBER 30 JAHREN AM
BILKER BAHNHOF

Herbert Muche
IHR BEKLEIDUNGSHAUS
FÜR DAMEN UND HERREN

40217 DÜSSELDORF
FRIEDRICHSTR. 140 · TEL. 33 00 88



Finanz- u. Immobilien-Vermittlungs GmbH

vermittelt und bewertet

- Wohn- und Geschäftshäuser
- Ein- und Zweifamilienhäuser
- Eigentumswohnungen

Tel.: 0211/374052 Fax: 0211/381652

Adersstr. 93 40215 Düsseldorf
Mitglied im VDM Ihr Immobilienspezialist

„Louisiana – The Big Easy“

Neu im Herzen der Düsseldorfer Altstadt

American Bar and Grill

Cocktails, internationale Biersorten,
durchgehend warme Küche, Musik
und Television, große Terrasse.
„Happy Hour“ täglich von 16.00–19.00 p.m.

Alle Cocktails zum halben Preis!

Daily open:

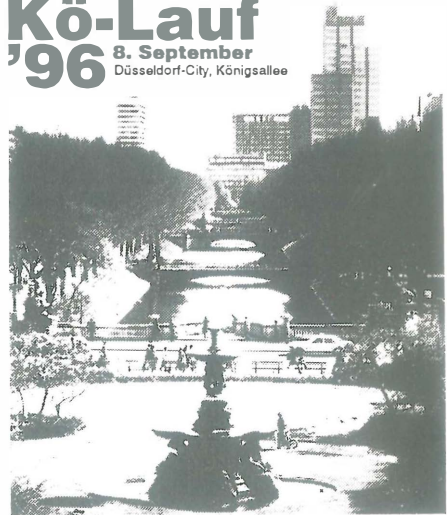
Mo-Do/So: 10.00–1.00 Uhr
Fr./Sa: 10.00–5.00 Uhr



Bolkerstraße 18 · 40213 Düsseldorf
Tel.: 02 11 / 86 58 90

Internationaler Straßenlauf

Kö-Lauf
8. September
Düsseldorf-City, Königsallee



Startzeiten ab 10.00 Uhr

- * 2km Schüler/Schülerinnen
- * 4km Jugend/Jedermann
- * 10km Frauen/Männer

Altersklassenwertung

* Kö-Meile

Urkunden, Medaillen, T-Shirts
für alle Teilnehmer, Prämien-
regelungen.

Bitte fordern Sie die komplette

Ausschreibung an:

IG Düsseldorf

Karl-Heinz Engels

Heinrichstraße 56

40239 Düsseldorf

Telef. 0211/8 99 52 23 (dienstl.)

0211/63 53 96 (privat)

Fax: 0211/8 92 90 69 (Sportamt)

ANMELDUNG BIS 1 STD. VOR DEM START !!!

Der "Mein Computer ist meine Bank" Service:

● Home-Banking. Auch außerhalb der
Geschäftszeiten. Und von zu Hause aus.
Fragen Sie uns einfach direkt.
Wir beraten Sie gern.



**Kreissparkasse
Düsseldorf**

freundlich · flexibel · fair

Erinnerungen an das erste Privat-Sinfonie-Orchester

Von Karl Schlüpner

Anfang des Jahres 1947 trafen sich im Lokal Heinz Allhoff am Hafen, Ecke Fringsstraße/Hammerstraße ca. 25 junge und ältere Musiker, um unter der Leitung des Gastronomen Heinz Allhoff (1904–1977), Jonges-Mitglied, ein Streichorchester zusammenzustellen. Es fanden sich gute Instrumentalisten, aber auch Liebhaber und Amateure zusammen. Da war z.B. Werner Scheen als 1. Violonist und Heinz Hass als Posaunist, beide waren lange Jahre Angehörige bis zu ihrer Pensionierung bei den Düsseldorfer Sinfonikern. Als Amateur gehörte ich ebenfalls dazu, 1. Trompete.

Heinz Allhoff war der talentierte Sohn eines Gastronomen-Ehepaares am Hafen. Er studierte auf der Musik-Hochschule Köln mit dem Ziele, Opernsänger zu werden. Dazu kamen die Fächer Violine, Klavier, Harmonielehre und das Dirigat. Aber wie es im Leben so geht, ein schreckliches Unglück überschattete seine Laufbahn, seine Eltern erlitten beide einen tödlichen Autounfall. Heinz Allhoff

mußte seinen Lebensweg ändern und das Lokal übernehmen, zusammen mit seiner tüchtigen Ehefrau. Am Lokal befand sich ein kleiner Saal als Treff von Veranstaltungen verschiedener Hafen-Firmen, so Rhenus oder die Firma Kretschmar, welche beide über eine Gesangsgruppe verfügten. Auch gab es dort bürgerlichen Karneval mit der „Düsseldorfer Bürgerwehr“ und Schmitze-Backes usw.

Das eigentliche Orchester lief gut an, es wurden viele Proben und schöne Konzerte in noch vorhandenen Sälen und Räumen veranstaltet. Es war z.B. ein großes Konzert in der im August 1948 wieder hergestellten „neuen“ Rheinhalle, ex Planetarium. Die Wände waren gerade zementverputzt, die Heizung kläglich, aber die Rheinhalle proppevoll. Aber die ganze Sache mit dem Orchester hatte einen Haken. Während man, auch ich, bei den Engländern in Officers-Clubs, z.B. Rheinterrasse, Horionhaus usw., nicht für RM oder DM, sondern für gutes Essen oder gar Zigaretten-Stangen als Musiker tätig war, konnte Heinz Allhoff seinen Musikern kaum Geld auszahlen, und so gingen die guten, meist ersten

Spieler wieder ab. „Vor allem die 1. Geiger“, stöhnte Allhoff. Das Orchester schlief dann 1950 langsam ein, dazu hatte Heinz Allhoff nach der Währungsreform im Lokal genug zu tun, bedenkt man die wieder aufblühende internationale Rhein-Schiffahrt, und die Schiffer-Leute fühlten sich wohl bei ihm. Ein noch heute lebender langjähriger Repetitor im Städt. Orchester und Pianist, Helfried Viertel (70), begründete danach 1950 die „Orchester-Gemeinschaft Düsseldorf 1950“, und das mit wunderschönen Konzerten z.B. im Schumann-Saal. Heinz Allhoff jr. gründete mittlerweile die „fast“ erste Privat-Tanz-Bigband und Combo „The coming stars“ im Lokal seines Vaters. Auftritte waren zuerst im „Fleher Hof“, im Haus Neandertal u.a.m. Als Mitglieder des Vorstandes der Düsseldorfer Jonges konnten wir oft die Orchester-Gemeinschaft im Schumann-Saal besuchen, zum Beispiel bei Jahres-Abschluß-Konzerten. Im Jahre 1988 ernannte Helfried Viertel (Mitglied der Jonges) sein Orchester in „Philharmonische Gesellschaft Düsseldorf“ um, das heute noch mit großem Erfolg unter seiner Leitung besteht.

Neuaufnahmen am 2. Juli 1996

Bantle, Helmut, Dipl.-Ing.

Neuburgstr. 6, 40629 Düsseldorf

Barthels, Kurt, selbständig

Gerhart-Hauptmann-Str. 431,
40699 Erkrath

Blau, Siegfried, Galerist

Hohestr. 16, 40213 Düsseldorf

Büssow, Jürgen, Regierungspräsident

Rheinbrohler Weg 45,
40489 Düsseldorf

Dierlich, Dr. Klaus, Arzt

Prinz-Georg-Str. 32,
40477 Düsseldorf

Dreesbach, Claus, Dipl.-Betriebswirt

Klosterstr. 122, 40211 Düsseldorf

Gambert, Professor Dr. Bernhard,

Universitätsprofessor
Am Schlagbaum 35,
40883 Ratingen/Hösel

Hörnes, Frank,

selbst. Immobilienmakler

Malkastenstr. 3, 40211 Düsseldorf

Horst, Michael, Buchhändler

Kartäuserstr. 44,
40468 Düsseldorf

Huber, Werner, Dipl.-Ing.

Begonienstr. 19, 40474 Düsseldorf

Kleis, Heinrich Theodor,

Dipl.-Kfm. Gärtner
Ziegeleiweg 35, 40591 Düsseldorf

Köhn, Udo, Kaufmann

Lomstr. 75a, 41334 Nettetal

König, Friedrich, Rentner

Werdener Str. 6, 40882 Ratingen

Merker, Hans-Dieter,

Regierungsangestellter

Robert-Stolz-Str. 19,
40470 Düsseldorf

Mesecke, Peter, Dipl.-Ing. Architekt,

Dipl.-Ing.

Rathausufer 22, 40213 Düsseldorf

Petersohn, Dr. Hans Joachim, Arzt

Friedingstr. 70, 40625 Düsseldorf

Prieß, Friedhelm, Regierungsdirektor

Birmesstr. 48, 47807 Krefeld

Prüss, Jens, Autor

Erfststr. 25, 40219 Düsseldorf

Schauenburg, Rüdiger,

Geschäftsf. Schlösser Brauerei

Mendener Str. 97,

45470 Mülheim-Ruhr

Schwarz, Hans,

Vorst. Vor. Stadt-Sparkasse

Berliner Allee 33,

40213 Düsseldorf

Stephan, Volker, Kaufmann

Richrather Str. 254, 40723 Hilden

Strauer, Prof. Dr. Bodo E.,

Universitätsprofessor, Prof. Dr.

Elmenweide 9, 40589 Düsseldorf

Wesselbaum, Jürgen, Maler- u.

Lackiermeister

Neukirchener Str. 21, 41470 Neuss

Weuster, Matthäus, Distrikt-Manager

Wachtelweg 3, 40883 Ratingen

Und nicht vergessen!



Goldener Meisterbrief für K. H. Dohmen

Unserem Heimatfreund, dem ehemaligen Leiter des Garten-, Friedhof- und Forstamtes, Gartendirektor a.D. Karl Heinz Dohmen, wurde eine seltene Ehrung zuteil: Der Präsident der Landwirtschaftskammer Rheinland verlieh ihm den Goldenen Meisterbrief. Dohmen machte seine Gärtnerlehre bereits 1937, aus dem Krieg kam er als Marineoffizier heim. 1946 schloß er die Meisterprüfung mit der Note „sehr gut“ ab. Nach weiterem Studium erwarb er sich den Dipl.-Ing. Von 1967 bis 1987 war er in Düsseldorf in der obengenannten Funktion, in diese Zeit fiel die Errichtung von Abenteuerspielplätzen, Freizeitanlagen, Begleitgrün beim U-Bahnbau, städtebauliche Planungen für die Bundesgartenschau und anderes mehr. Wir gratulieren unserem Heimatfreund zu dieser seltenen Auszeichnung.

Freizeit-Tips

Stadtmuseum — Ausstellungen: Erinnerung an Alessandro Pasqualini, 28. August bis 25. September. „50 Jahre Landeshauptstadt“, noch bis 1. September. Johann Friedrich Benzenberg, noch bis 27. Oktober. Das Bustierkleid, noch bis 1. September. 50 Jahre Pressefoto Rheinische Post, noch bis 1. September. Gaudeamus, das Hochschulland wird 50, bis 15. September. Führungen, jeweils 11 Uhr: 4. und 18. August Führung durch die Ausstellung „50 Jahre Landeshauptstadt“, 11. und 25. August Führung durch die Ausstellung „Gaudeamus“, Sommertheater mit Jens Prüss: Märchen „Das kalte Herz“, an 18 Abenden im August, jeweils 20 Uhr.

Geschichtswerkstatt und VHS — 11. August, 11 Uhr Rundgang zu markanten Denkmälern der Innenstadt. Treffpunkt: Jan-Wellem-Denkmal.

Messegelände — „aktiv leben“, Verbraucherausstellung, 17. bis 25. August.

Komödie, Steinstraße — Komödie von Curth Flatow „Mein Vater der Jungeselle“, 6. August, 20.15 Uhr speziell für die Jonges. Ansonsten 2. bis 25. August, täglich 20.15 Uhr, sonntags 19 Uhr. Komödie von Curth Flatow „Keine Ehe nach

Maß“, 27. bis 31. August, täglich 20.15 Uhr. Samstag auch 17 Uhr, Sonntag 19 Uhr.

Hetjens-Museum, Sonderausstellung zur zeitgenössischen Keramik: Ewen Henderson, noch bis 6. Oktober.

Kunstmuseum — Naegelis zeichnerischer Dialog, 20. August bis 1. September.

Theatermuseum, Kostüme und Entwürfe aus eigener Sammlung, 25. August bis 20. Oktober.

Goethe-Museum, Sommerfest „Goethe-Geburtstag im Schloßgarten“, 28. August, 18 Uhr Schloß Jägerhof.

Kom(m)ödchen, Tim Fischer: Chansons, 22. bis 27. August, 20 Uhr. „Nu(h)r weiter so“, Dieter Nuhr, 28. August bis 1. September.

Theater an der Kö (Schadow Passage) — Chanson-Melodrama Edith Piaf — bis 31. August.

Gerhart-Hauptmann-Haus — Tag der offenen Tür, 31. August, 10 bis 17 Uhr.

Rennbahn Grafenberg — 25. August, 14 Uhr um den Düsseldorfer Sommerpreis, petra-Mode-Rennen, Warsteiner Team-Cup, 31. August, 14.30 Uhr, freier Eintritt zu spannenden Rennen.

Neuer Wanderführer

Wandern um Duisburg, Essen und Mülheim

Gutgemachte Wanderführer sind eine gefragte Lektüre, vor allem dann, wenn sie uns ein Wandergebiet näherbringen, das bisher wenig beachtet wurde. Der soeben im Düsseldorf-Droste Verlag erschienene Wanderführer von Günter Hammermann „Wanderungen um Duisburg, Essen und Mülheim/Ruhr“ (19,80 DM — 190 Seiten) füllt eine geographische Lücke und erschließt uns in 28 Wanderungen eine grüne Landschaft im Revier.

Hammermann, ehemaliger Leiter der Schutzpolizei Mettmann, weist sich als exzellenter Kenner dieser Landschaft aus, daß er seine Wandertips mit historischen Details durchwirkt und den Streckenverlauf im Plauderton erzählt, macht diesen Wanderführer besonders empfehlenswert. Doch wo Licht ist, ist auch Schatten: Auf die drei nichtssagenden Vorworte der Stadtoberhäupter hätte man zugunsten von Kartenmaterial verzichten können. Ein Wanderführer ohne jede grafische Darstellung ist zumindest unüblich. Dennoch: Danke für diese unterhaltsamen Wandertips, auch der Autor wird sich schnellstens auf den Wege machen. Mor

Ein Doppelname

Wer ist Walter Ritzenhofen?

Wir alle kennen und schätzen unseren Heimatfreund, den Maler Walter Ritzenhofen. Im letzten Monat erhielt er viele Anrufe, er wurde um Vermittlung einer Führung im Benrather Schloß gebeten — obwohl er damit nichts zu tun hat. Des Rätsels Lösung: In unserem Bericht über das Benrather Schloß war auch der Kustos Walter Ritzenhofen genannt worden. Das ist ein Namens-Doppelgänger, mehr nicht. Wir wünschen unserem Heimatfreund Walter Ritzenhofen, daß er sich jetzt wieder ungestört dem Malen widmen kann.

Wir gratulieren

Erich Karallus 65 Jahre alt

Ein im kirchlichen Leben Düsseldorfs höchst verdienter Heimatfreund wird am 12. August 65 Jahre alt: der frühere Stadtsuperintendent des Kirchenkreises Nord, Erich Karallus. Seit mehr als 20 Jahren wohnt er mit seiner Familie in Oberkassel, wo er das Leben der Evangelischen Kirchengemeinde maßgeblich mitgeprägt hat. Wegen einer schweren Erkrankung mußte Karallus bereits 1993 seine Ämter aufgeben und in den vorzeitigen Ruhestand gehen. Sein berufliches Credo formuliert der Jubilar so: „Ich habe mich stets um Versöhnung auf allen Ebenen, um Gerechtigkeit unter den Menschen und Solidarität bemüht. Als evangelischer Christ weiß ich aber auch, daß allein Gottes Gnade mein Leben und Wirken prägt.“ Wir wünschen unserem Heimatfreund Karallus einen wunderschönen Geburtstag und noch viele Jahre des Glücks im Kreise seiner großen Familie. Mor

Auch das noch: Masse — das sind immer die andern.

100 Köpfe im Buch

„100 Düsseldorfer Köpfe“ ist der Titel eines Buches, das Ende Oktober auf den Markt kommen soll. Herausgeber Axel Pollheim hatte mit einer ähnlichen Edition in Köln beachtlichen Erfolg. Wie dort, fiel ihm auch in Düsseldorf die Auswahl der Köpfe nicht leicht. Autoren und Fotografen stellen Prominente aus Politik, Wirtschaft, Kultur, Sport, Brauchtum und anderen Bereichen vor. Die Düsseldorfer Jungen sind dabei mit Baas Heinz Lindermann und einer ganzen Reihe gewichtiger Mitglieder vertreten. Kosten des Bandes: 68 Mark.



Franz Meyers

„Pistolen-Franz“ und „Kö-Pilot“

Ende Juli feierte der frühere Ministerpräsident von NRW, Franz Meyers, seinen 88. Geburtstag. Seine Heimatstadt Mönchengladbach widmete ihm aus diesem Anlaß eine Ausstellung. Vielfach werden sein rheinischer Humor und seine preußische Disziplin gerühmt. Als Innenminister Arnolds erhielt er den Spitznamen „Pistolen-Franz“, da er an der Gründung der Autobahnpolizei beteiligt war. Er war engagierter Wahlkampfhelfer Adenauers, stand aber in einem „positiven Spannungsverhältnis“ zu ihm, „weil auch ich kein bequemer Mann bin“, wie er eingesteht. Als „des Kanzlers Kö-Pilot“ gab er in seiner Ministerpräsidentenzeit von 1958 bis 1966 wichtige Impulse in Düsseldorf, unter anderem förderte er die Entstehung der Kunstsammlung NRW. Mor.



In achtzehn Zeilen

Feste feiern, wie sie fallen

Man läßt heute Korken knallen,
feiert Feste, wie sie fallen
überall in uns'rer Stadt,
ob in Hochdeutsch oder Platt.

Straßen, Firmen und Vereine —
alles macht sich auf die Beine;
auch Behörden, Stadt und Land
scheinen außer Rand und Band.

Es entdeckten kluge Leute,
daß, und das nicht erst seit heute,
Feierei Methode hat,
auch in einer großen Stadt:

Ganz besonders wird gefeiert,
wenn der alte Globus eiert,
wenn die Not am größten ist
und der Teufel Fliegen frißt.

Es muß also, so geseh'n,
uns besonders dreckig geh'n ...

Alfonso

Goethe-Museum

Goethe-Geburtstag im Schloßgarten

Auch in diesem Jahr veranstaltet das Goethe-Museum aus Anlaß des Geburtstages von Johann Wolfgang von Goethe am 28. August, 18 Uhr wieder ein Sommerfest im Garten seines Domizils, des Schlosses Jägerhof, Jacobistraße 2. Auf dem Programm stehen ein Vortrag von Professor Dr. Annemarie Schimmel, die 1995 mit dem Friedenspreis des Deutschen Buchhandels ausgezeichnet worden ist, und eine Darbietung der Tanzschule Susanne Züge (Düsseldorf-Nieder-kassel) mit musikalischer Begleitung von Gabor Antalffy (Cembalo).

FERNREISEN

DER EXPERTE FÜR AUSTRALIEN

MOMMER



Individuelle Einzel- und Gruppenreisen

Linienflüge · Transfers · Hotels · Sightseeing · Inselurlaub · Safaris · Eco-Touren · Busreisen · Wohnmobile · Leihwagen · Tauch-
exkursionen sowie alle denkbaren touristischen Leistungen

Charlottenstraße 87 40210 Düsseldorf Tel.: 02 11/35 32 91 Fax: 02 11/16 16 91

ASIEN AUSTRALIEN NEUSEELAND SÜDSEE



Konditorei
Bäckerei

Schmitz

vorm. Wierzba

Kalkumer Str. 2 · Düsseldorf-Unterrath · Tel. 0211/4220026
Ulmenstr. 299



OTTO WEHLE

Elegante Wohnraumleuchten Lichtsysteme

Beratung · Planung · Montage
Lampenschirmanfertigung

Grünstraße / Ecke Kö
Fax 02 11 / 32 28 44

Tel. 02 11 / 13 17 45

UNFALL-SCHADEN



Pkw- und Lkw-Lackierkabine
Unterbodenschutz u. Hohlraumversiegelung
Leihwagen, Achsvermessung
Richtbank für schwere Unfälle
Dekra – Abnahme im Hause,
14tägig Freitag

DANN ZU **Wilhelm Küpper**

Fringsstraße 11 · 40221 Düsseldorf-Hafen
☎ 39 15 85 · Fax 39 65 33

Graes

Haustechnik GmbH

Elektro · Sanitär · Heizung · Klima · Fliesen
Düsseldorf · Meerbusch · Kaarst · Willich
Telefon (0211) 9152930

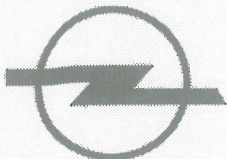
Stempel · Schilder · Gravuren

Buchstaben · Klischees · Pokale + Abzeichen



Seit 1910

STEMPELFABRIK BAUMANN K.G.
Gravieranstalt · Schilderfabrik
Steinstr. 17 a. d. Kö. · 40212 Düsseldorf · Tel. 136 07-0



OPEL



Auswahl, Preise, Qualität...alles spricht für uns

AUTO BECKER

Suitbertusstr. 150-40223 Düsseldorf · Tel. 02 11/93 31-01



Ach ja, die gute alte Kö (hier um 1900). Doch auch jene Zeit hatte ihre Turbulenzen, und wir wissen nicht, was unsere Nachfahren einst über die „gute alte Zeit vor der Jahrtausendwende“ sagen werden.

„aktiv leben 96“:

Erlebniswelt für Alle

Wieder zum gewohnten August-Termin findet in diesem Jahr die „aktiv leben“, die Erlebniswelt für Alle, statt: Vom 17. bis 25. August 1996 öffnet die größte Verbraucher-Ausstellung des Rheinlandes ihre Tore. Alles dreht sich um die Themen Gesundheit und Umwelt, Bauen und Wohnen, Beruf und Dienstleistung, Mode und Kosmetik, Hobby und Kunsthandwerk, Freizeit und Sport. Dabei ist das Angebot nicht nur auf Deutschland beschränkt. Über 600 Aussteller aus 19 Ländern – von Ägypten bis Thailand – präsentieren sich auf dem Düsseldorfer Messegelände. Als besonderen Leckerbissen erwartet die rund 100 000 Besucher auch in diesem Jahr wieder eine bunte Reihe der verschiedensten Sonder-schauen und Einzel-Veranstaltungen.

Glosse

Lieber Gott und Herr!
 Setze dem Überfluß Grenzen
 und laß die Grenzen überflüssig werden.
 Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
 und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.
 Gib den Regierenden ein besseres Deutsch
 und den Deutschen eine bessere Regierung.
 Schenke uns und unseren Freunden mehr Wahrheit
 und der Wahrheit mehr Freunde.
 Bessere solche Beamte, die wohl tätig,
 aber nicht wohlthätig sind
 und laß die, die rechtschaffen sind
 auch recht schaffen.
 Sorge dafür, daß wir alle in den Himmel kommen,
 aber, wenn Du es willst, noch nicht gleich!

Fundsache aus der Bergischen Volkszeitung
 1864 „Gebet eines Pfarrers“.

Wissen Sie schon ...

... daß der Blitz, der am 20. März 1872 in das Schloß einschlug und dieses letztlich zur Ruine machte, auch eine segensreiche Wirkung hatte? Wegen dieses Ereignisses wurde in Düsseldorf die Berufsfeuerwehr gegründet.

... daß Düsseldorf im Jahre 1872 aus der Obhut des „Landkreises“ entlassen wurde? Es war zu groß geworden. Auch Duisburg, Essen und Krefeld wurden damals selbständige kommunale Einheiten.

**IVT-GMBH
KIRSCHALL
HAUSTECHNIK**

**ELEKTRO
SANITÄR
HEIZUNG**

**ADLERSTR. 20
40211 D-DORF**



**Kirschall
Haustechnik**
Tel. 0211 / 169 92 -0
Fax 0211 / 36 93 88



Leitungs- und Tiefbau aus einer Hand

- Erschließungen
- Straßenbau
- Kabelverlegungen
- Rammarbeiten
- Kanalbau
- Rohrdurchpressungen
- Rohrleitungen DVGW Gr. W1
- SF-Hallenbau

**LEITUNGS- UND
TIEFBAUGESELLSCHAFT**

40233 Düsseldorf
Ronsdorfer Str. 39
Tel: (0211) 7338600
Telefax (0211) 7338750

41462 Neuss
Bataverstraße 86
Tel: (02131) 5908-0
Telefax (02131) 590849

47475 Kamp-Lintfort
Schürmannshofstr. 8a
Tel: (02842) 1811
Telefax (02842) 50860



Elektro van Thiel

Elektrotechnik · Reparatur
Anlagenservice

Pestalozzistraße 78a · Tel. 50 45 77 + 50 34 29
40549 Düsseldorf-Heerdt

- Beratung · Planung · Ausführung
- Reparaturschnelldienst
- Elektroanlagen · Lichttechnik
- Nachtstrom-Speicherheizungen
- Installationen für Datenübertragung
- Kommunikationsanlagen



Dekorative Raumgestaltung & Restaurationsarbeiten
Malerei und Anstrich
Tapezierarbeiten
Bodenbeläge

Fassaden- und Beton-
sanierung
Vollwärmeschutz

Franz Menke GmbH & Co KG
Malereibetrieb

Kronprinzenstr. 18 · Tel. (02 11) 37 08 64 · 40217 Düsseldorf



**PHILIPP
LEHMANN**

Bauunternehmung

40470 Düsseldorf · Münsterstraße 400 · Ruf 62 61 21

Ältester Installations- und Heizungsbaubetrieb
im Raum Düsseldorf

JEAN KELS

Gegründet 1857 seit über 125 Jahren

37 85 52

Elektro - Sanitär - Heizung

Inh. H. J. Kels

Kronprinzenstr. 66 · 40217 Düsseldorf

Wir übernehmen kurzfristig Reparaturen und Umbauarbeiten
Wir reparieren und warten Elektro- und Gasgeräte

Carl Mumme & Co.

Jalousie- und Rolladenfabrik — Seit 1890

Fürstenwall 234 — Tel. 37 30 96

Ausführung in Holz, Kunststoff und Alu
Elektr. Antriebe — Reparaturen — **Markisen**



Heinrich Mai & Sohn GmbH
Koppersstraße 21
40549 Düsseldorf
Postfach 11 07 40
40507 Düsseldorf
Telefon 02 11/5 68 66-0
Telefax 02 11/5 68 66 60

Werkzeuge mieten

Wir vermieten Geräte für Holz-, Metall-,
Stein-, Kunststoffverarbeitung
sowie Raumaustrockner,
Heizungen und Garten-
geräte



DELVOS

Flurstraße 79 · Tel. (02 11) 9144 60 · Telefax (02 11) 9144 617
40235 Düsseldorf



Erschienen am 22. Juni 1996

Bauliche Sünden

Die Heinrich-Heine-Allee sei verunglückt, der Gustaf-Gründgens-Platz zu nichts nutze, der Bertha-von-Suttner-Platz nicht ganz geglückt — vor den Düsseldorfer Jonges im gut besetzten Kolpingsaal an der Bilker Straße räumte der frühere langjährige Leiter des Stadtplanungsamtes, Kurt Schmidt, mit planerisch-baulichen Fehlern der Vergangenheit auf. Die LBS-Häuser in Bilk seien nicht in seinem Sinne, das Hochhaus der Landeszentralbank an der Berliner Allee gegen seinen Willen gebaut worden, bekannte der Ex-Planer, der, im Grunde nie für faule Kompromisse zu haben, nun als Pensionär frei vom Leder ziehen konnte. Das neue Stadttor in Bilk und die Meile der Kreativen finden seinen Beifall, und gar mit Genugtuung erfüllt ihn, daß die neue Rheinuferpromenade gut angenommen worden und der Burgplatz unbebaut geblieben und zu einem der zehn schönsten neueren Plätze in Deutschland avanciert ist.

Trotz aller Fehler, aus denen es zu lernen gilt, hängt das Herz des in Wuppertal lebenden Experten weiter an dieser Stadt: Düsseldorf sei planerisch, architektonisch, baulich besser gestaltet als beispielsweise Hamburg und Frankfurt und eine der lebenswertesten Städte, die er in Deutschland kenne. h. b.

Rheinbote

Erschienen am 3. Juli 1996

„Jonges“ kümmern sich

Pünktlich zum Beginn des großen Schützenfestes wird das Ratinger Tor wieder Ehre einlegen. Die 17 Lorbeerkränze am Sims sind dann in der Vergolderei gewesen, das Gerüst verschwunden und die Außenhaut strahlt schneeweiß.

„Hoffentlich zieht die Stadt gegenüber nach“, sagt Heinz Lindermann ernst, der Baas von Düsseldorfs Heimatverein „Jonges“ und Hausherr des nördlichen Teils des 1811 begonnenen Tors.

Wir steigen mit Lindermann und seinem Presse-Mann Ernst Meuser über Abdeckplanen an Farbeimern vorbei durch das geschichtsträchtige Tor. In der Nähe soll Heine Napoleon bei dessen einzigem Düsseldorf-Aufenthalt begeistert zugewinkt haben. Gut 180 Jahre später halten hier die „Jonges“ Einzug.

„Immerhin ist es das einzige übriggebliebene Eingangsstück unserer alten Stadtmauer“, wirft Ernst Meuser ein. Natürlich steht es unter Denkmalschutz. Mit allen Vor- und Nachteilen. Der Baas: „Ich hätte gegen eine Regenerinne nichts einzuwenden.“ Schließlich sieht man — vor allem, wenn wie gegenüber lange nichts getan wird —, wo das Regenwasser die Fassade hinunterläuft. Doch Dr. Heimeshoff von der Denkmalbehörde hat den Kopf geschüttelt.

Unten das sogenannte „Heinz-Schmöle-Zimmer“, in Erinnerung des heimatverbundenen Victoria-Versicherungs-Vorsitzenden — aus dessen Stiftung mit Einverständnis seiner Witwe Hildegard Schmöle 25 000 Mark für die Renovierung kommen. Die Jonges halten das Tor in Schuß. schró

RHEINISCHE POST

Erschienen am 12. Juli 1996

Ratinger Tor in alter Frische

Das Gerüst ist ab, der Westflügel des Ratinger Tors glänzt wie neu. Die Düsseldorfer Jonges haben das historische Torhaus wieder herausgeputzt. 1984 hatten sie es von der Stadt übernommen und nutzen es seitdem für Sitzungen kleiner Gruppen oder für Empfänge. „Jetzt war eine gründliche Renovierung nötig“, sagte Jonges-Sprecher Ernst Meuser. Die Wände und

Säulen sind frisch gestrichen, Zierat mit Goldfarbe herausgehoben. Während das Äußere nun in frischen Farben strahlt, wird im Inneren noch gearbeitet. Auch das Heinz-Schmöle-Zimmer, benannt nach dem ehemaligen Chef der Victoria-Versicherung und Mäzen der Jonges, hat eine Renovierung nötig.

Die Kosten für die Arbeiten belaufen sich auf rund 50 000 Mark, schätzen die Jonges. Allerdings unterstützen Sponsoren die Aktion, geben Handwerksbetriebe als Spende Preisnachlässe. „Es wäre schön, wenn der andere Torflügel, der eine Galerie beherbergt, in Kürze auch renoviert würde, damit das alte Stadttor in Gänze wieder schön aussieht“, wünscht sich Meuser für die Jonges. bro

Stadtchronik

Neues Prinzenpaar

Wer da meint, die Karnevalisten würden im Sommer jeweils nur ihre Wunden aus der letzten Session lecken, der irrt: Sie sind unermüdlich aktiv und blicken vorsorgend auf die nächste Session. Zu diesem Zwecke nominierten sie auch bereits im Juli das neue Prinzenpaar. Es sind Christian I. (Feldbinder) und Venetia Heike (Schraa). Gekürt wird das neue Prinzenpaar aber erst am 4. Januar 1997 — Zeit genug, sich noch ausgiebig vorbereitend mit ihm zu befassen.

Schützenkönig und Kirmes

Jürgen Wassermann von der Gesellschaft Wildschütz ist neuer Schützenkönig der St. Sebastianer und wurde beim Prinzenempfang der Düsseldorfer Jonges am Abend des 23. Juli natürlich gebührend gefeiert. Die Düsseldorfer Kirmes stand in diesem Jahr bei prächtigem Wetter wieder in der besonderen Gunst Fortunae, 4,5 Millionen Besucher sichern ihr den Ruf, auch weiterhin „Größte Kirmes am Rhein“ zu sein.

Ambiente
Internationales Wohnen



Elegante
Polstermöbel

Kö-Galerie - Eingang Steinstraße
- Nord Mall -

Ambiente
Internationales Wohnen



Hochwertige
Wohnmöbel

Kö-Galerie - Eingang Steinstraße
- Nord Mall -

Ambiente
Internationales Wohnen



Ausgefallene
Accessoires

Kö-Galerie - Eingang Steinstraße
- Nord Mall -



Seit 1897
im Dienst für
Bürger und Besucher

Frag' doch
den
Verkehrsverein!

Kartenvorverkauf für alle Veranstaltungen
Stadt- und kulturelle Informationen
Stadtrundfahrten
Ausflugsfahrten · Zimmervermittlung

Am Hauptbahnhof (im Gebäude des Immermannhofs)
Telefon (02 11) 17 2020

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen
Nachtstrom-Wärmespeicher-Anlagen
Antennen- u. Kabelfernseh-Anlagen



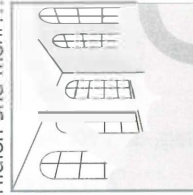
ARMIN HEINZEN

Dipl.-Ing.

Euskirchener Straße 52 · 40547 Düsseldorf
Telefon 02 11-57 34 50 · Fax 02 11- 55 67 76

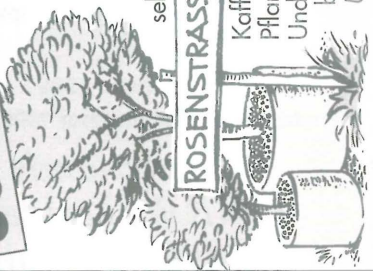
**-Ereignisse
in der Architektur**

- Innenraumbegrünung · Hydrokultur
- Wintergartenbegrünung
- Mediterrane Pflanzen-Raritäten und mehr...
- Ein nettes Wort,



**NURO
MASTER**

3000 m²



selbstverständlich fachliche
Beratung (auch bei
Ihnen), eine Tasse
Kaffee und Pflanzen, Pflanzen,
Pflanzen.
Und die richtige Atmosphäre –
bei uns ist immer
Unwaldstimmung.

Inhaber: Rolf Hübbecker
Rosenstraße 77 · D-47918 Tönisvorst
Telefon 0 21 51/70 90 30 · Telefax 0 21 51/70 90 38



PREUSS
AUGENOPTIK

Ihr Brillen- und Contactlinsen - Spezialist
Königsallee 98 / Ecke Graf-Adolf-Str. Tel.: 02 11/32 65 06



Jonges-Veranstaltungen



Kolpinghaus (Franz-Schweitzer-Haus), Bilker Straße 36

August 1996

Dienstag, den 6. August 1996, 20.15 Uhr, Komödie, Steinstr. 23

„Mein Vater der Junggeselle“

Familienkomödie von Deutschlands erfolgreichstem Komödienautor
Curth Flatow.

„Moderne Architektur und Brandsicherheit“

Vortrag von Prof. Dr. Wolfram Klingsch, Universität Wuppertal, Internatio-
naler Gutachter u. Sachverständiger für Sonderbauten.

Dienstag, den 20. August 1996, 20.00 Uhr

„Tibets heiliger Westen“

Impressionen einer gefährdeten Kultur

Vortrag mit Dia-Schau. Referentin: Frau Inge Reuter, Sprecherin der
„Tibet Initiative Deutschland-Regionalgruppe Düsseldorf“; Dia-Vortrag:
Herr Günter Boelmann, Düsseldorf.

Dienstag, den 27. August 1996, 20.00 Uhr

*„Herausforderung Multimedia —
Vision oder Illusion?“*

Vortrag. Referent: Herr Nils Jasper, Dipl.-Ing. der technischen Informatik,
Düsseldorf; Mediensprecher der FDP und Mitglied im Verein „Digitale Stadt
Düsseldorf“.

Vorschau für September 1996

Dienstag, den 3. September 1996, 20.00 Uhr

*„Niederlande und Deutschland —
NRW, das ideale Bindeglied zwischen
beiden Nationen!?“*

Vortrag von **Herrn Jan Revis, Generalkonsul der Niederlande**
in Düsseldorf.

Wir trauern um unsere verstorbenen Heimatfreunde

Amtsrat a. D. Werner Müller, 86 Jahre

verstorben am 31. 5. 1996

Bäckermeister Hermann Wellerdick, 59 Jahre

verstorben am 14. 6. 1996

Generalmajor a. D. Wilhelm Peter Sieber,

Ehrenmitglied des Vorstandes, 85 Jahre

verstorben am 16. 6. 1996

Oberstudienrat i. R. Walter Göckeritz, 92 Jahre

verstorben am 22. 6. 1996

ELEKTRO
arnold



Elektro-Installationen

Stiftsplatz 9a

Telefon 329726

40213 Düsseldorf

ÜBER 75 JAHRE IN DER ALTSTADT

breitenbach

UHRMACHERMEISTER UND JUWELIER
FLINGER STRASSE 58 · TELEFON 13 4171



Häusl. Alten- u. Krankenpflege

Wir pflegen zu Hause alte, kranke und behinderte Menschen - 24 Stunden Rufbereitschaft
Geschultes Fachpersonal - privat und alle Kassen
Mörsenbroicher Weg 181, Düsseldorf
Tel. 02 11 / 63 69 44



SCHUTZMARKE
koffeinhaltig

FAKO-Getränke GmbH
Am Fuchsberg 1
41468 Neuss-Uedesheim
Tel.: 021 31 - 934-0



Josef Vell

Freundliches und geschultes Fachpersonal
berät Sie in der Blumenauswahl
für freudige und traurige Anlässe

- ★ Moderne Kranzbinderei — eigene Gärtnerei
- ★ Blumen in alle Welt durch Fleurop
- ★ Grabpflege und Grabneuanlagen
- ★ Dauergrabpflege mit der Gärtnergarantie

Gegründet 1919

AM NORDFRIEDHOF 7 — HAUPTINGANG
Parkplatz am Geschäft und am Friedhof

40468 Düsseldorf

Telefon 02 11 / 43 27 72, Telefax 02 11 / 43 27 10

Lieferant von Blumen und Kränzen
für die „Jonges“

Bestattung,
Rat und
Begleitung.



BESTATTUNGSHAUS
FRANKENHEIM

SEIT 1872

Schenken Sie uns in dieser
Stunde Ihr Vertrauen

Wir sind jederzeit für Sie da. Natürlich auch am
Wochenende und während der Nachtstunden.

Mit eigener Hauskapelle und
eigenen Aufbahrungsräumen.

TEL.: 0211/9484848

1. 8.	Dipl.-Ing. Fritz Lehwald	70	20. 8.	Ing. Artur Zölfel	82
1. 8.	Kfm. Angestellter Werner Schramm	55	20. 8.	Vers.-Kaufmann Günther Schulten	70
2. 8.	Konditormeister Heinz Knelleken	60	20. 8.	Verw. Angestellter Fred Dauner	65
3. 8.	Baumeister Anton Pottthoff	70	22. 8.	Militärdekan a. D. Wilhelm von Zittwitz	79
3. 8.	Kaufmann René Heinersdorff	86	22. 8.	Frauenarzt Dr. Reinhard J. Masberg	70
4. 8.	Stadtamtrat a. D. Ewald Buch	70	23. 8.	Dipl.-Kfm. Vw.Gesch.f. Karl Heinz Wismer	60
4. 8.	Handelsvertreter Heinz Frankenheim	84	23. 8.	Wiss. Angest. MED d. HHU	
4. 8.	Kaufmann W. Christian Pügge	60		Dr. med. Peter Wernet	55
6. 8.	Kaufmann Klaus Jansen	60	24. 8.	Architekt Arnold Ch. Hoffmann	83
6. 8.	Beamter i. R. Josef Kreuzsch	82	25. 8.	Kaufmann Günter Pannenbecker	50
6. 8.	Facharzt HNO Dr. med. Wilhelm Schütte	86	25. 8.	Städt. Verw.-Direktor Bernd Helmer	55
6. 8.	Dipl.-Ing. Rolf Vollmer	55	25. 8.	Ingenieur Heinz Werner Lucas	55
6. 8.	Ratsherr, Kaufmann Dr. jur. Karl Friedr. Klees	79	26. 8.	Spark. Oberrat a. D. Theo Herkenrath	82
7. 8.	Kaufmann Kurt Baues	80	26. 8.	Verkaufsleiter Karl-Heinz Mommer	55
7. 8.	Rechtsanwalt Dr. jur. Siegfried W. Frank	55	26. 8.	Techniker Lutz Schönwälder	50
7. 8.	selbst. Handelsvert. Uwe Schröder	30	27. 8.	Wirtschaftsüberwacher Rolf Kleine	40
7. 8.	OAR Günther Seier	65	28. 8.	Malermeister Bernhard Maassen	84
8. 8.	Kaufmann Winfried Geist	60	28. 8.	Metzger Werner-Heinz Fähnrich	65
8. 8.	Apotheker Max Reiners	86	28. 8.	Verw.-Angestellter Wilhelm Nübold	75
10. 8.	PR-Berater Burkhard-Manfred Zapp	55	29. 8.	Kaufmann Otto Lunau	65
10. 8.	Bankkaufmann Frank Vivegnis	55	30. 8.	Zahnarzt Friedrich Thelen	70
10. 8.	Rentner Hauptmann a. D. Heinz Bremecke	81	31. 8.	Kaufmann Heinz Garsoffky	70
10. 8.	Hotelier M. Volker Günnewig	55	31. 8.	Kfm. Angestellter Heinz Reinecke	83
12. 8.	Mitgl.d.Vorst.d.Victoria Vers. Stefan Krüger	60			
12. 8.	Stadtsuperintendent i. R. Erich Karallus	65	1. 9.	Kaufmann Gerhard Richter	89
13. 8.	Dipl.-Volkswirt Barthel Hintzen	70	1. 9.	Feuerwehrbeamter Josef Trost	60
13. 8.	Hartmut Meyer-Trueisen	65	2. 9.	Damenschneidermeister Johann Benke	78
14. 8.	Chefarzt d. Urologie Prof. Dr. Rolf Ackermann	55	2. 9.	Universitätsprofessor Prof. Dr. Hans Jürgen Skorna	70
14. 8.	Kfm. Angestellter Theo Käsgen	65	3. 9.	Reisebürokm. i. R. Hermann Krempel	84
14. 8.	Maschinenschlosser Sven T. Teller	30	3. 9.	Kaufmann Klaus Danger	60
14. 8.	Mitgl. des Vorstandes Stadt-Spa. Bernd Eversmann	50	4. 9.	Geschäftsführer Rienk Kleist	50
15. 8.	KFZ-Elektromeister Willi Brüske	70	4. 9.	Kriminalbeamter Heinz Bräer	77
15. 8.	Betriebsw. Mal.Meist. Norbert Hüsson	40	5. 9.	Rechtsanwalt Rolf Hussels	79
15. 8.	Facharzt Dr. med. Wilhelm Liedtke	75	6. 9.	Arzt/Uni.Prof. Prof. Dr. Klaus Mayer	70
17. 8.	Generalkonsul Hermann Storm	80	6. 9.	Arzt Prof. Dr. Dietmar Zoedler	75
17. 8.	Pensionär Paul Feuerbach	78	6. 9.	Armaturen-Kaufmann Herbert Bendisch	60
17. 8.	Kaufmann Josef Rathai	75	6. 9.	Selbst. Kaufmann Wilhelm Bender	75
18. 8.	Industriekaufmann Helmut Waerder	50	6. 9.	Direktor i. R. Rudi Neunherz	77
18. 8.	Kaufmann Rudi Hap	75	7. 9.	Organisationsprogrammierer Michael Brommer	40
18. 8.	Gen. Bevollmächtigter Egon Deneke	70	8. 9.	Rechtsanwalt Helmut Cornelius	70
18. 8.	Ingenieur Hans Ohligschläger	77	8. 9.	Dipl.-Ing. Wolfgang Hollstege	50
18. 8.	Bankdirektor Jochen Willmann	55	9. 9.	Selbst. Kaufmann Manfred Koch	60
18. 8.	Ingenieur Paul Ambaum	82	9. 9.	Steuerberater Johannes Kestermann	76
19. 8.	Bankbeamter a. D. Helmut Kober	76	10. 9.	Baununternehmer Fritz Florack	83
20. 8.	Friseurmeister Hans-Georg Ruckes	65	10. 9.	Gastronom i. R. Gerhard Hasslach	86
20. 8.	Selbst. Kaufmann Walter Eymael	55			

Stadtmuseum

Erinnerungen an den großen Baumeister Alessandro Pasqualini

Mit dem Schaffen des Baumeisters Alessandro Pasqualini (1493–1559) hat sich im 16. Jahrhundert der Baustil der italienischen Renaissance im gesamten nordeuropäischen Raum und zunächst am Niederrhein durchgesetzt. An diesen großen Architekten erinnert die Ausstellung „Italienische Renaissance am Niederrhein – Ales-

sandro Pasqualini“, die das Stadtmuseum Düsseldorf, Berger Allee 2, vom 28. August bis 25. September zeigt. Die Schau ist zunächst 1993 zum 500. Geburtstag Pasqualinis vom Förderverein Zitadelle Jülich e.V. erarbeitet worden. Der aus Bologna stammende Architekt und Künstler ist in seiner Heimatstadt und in Rom zum Fe-

stungsbaumeister ausgebildet worden, hat ab 1531 in den Niederlanden und Belgien gewirkt. Ab etwa 1546 betraute ihn der Landesherr Wilhelm V. mit Aufgaben in seinen vereinigten Herzogtümern Jülich, Kleve und Berg, so in der Residenzstadt Düsseldorf mit dem Bau von Schloß und Festung. Nach Pasqualinis Tod wurden viele seiner Pläne von den Söhnen und Enkeln vollendet – so bestimmte die Pasqualini-Dynastie das Baugeschehen im größten Teil des heutigen Nordrhein-Westfalen, hatte Einfluß aber auch weit darüber hinaus, zum Beispiel bis nach Lübeck und Pfalz-Neuburg. (pld)

VERMIETUNGS-HOTLINE

Sie suchen eine Wohnung in Düsseldorf?

Wir bauen jährlich mehr als 1000 Wohnungen entlang der Rheinschiene. Dort haben wir für Sie ständig schicke Appartements, großzügige 2- bis 4-Raum-Wohnungen von 45 bis 130 qm, Atelier- und Galerie-Wohnungen. Alle Wohnungen liegen an guten, zentralen und verkehrsmäßig günstigen Standorten. Gegenwärtig dreimal in Düsseldorf. Vom **Birkenhof** zwischen Werstener Straße und Christophstraße erreichen Sie bequem zu Fuß die Universität und Uni-Kliniken. Feine Stadthäuser erfüllen Ihre unterschiedlichsten Wohnwünsche. Die **Waldresidenz Kaiserburg** am Ratinger Weg in Grafenberg liegt im grünsten Stadtteil Düsseldorfs. Unmittelbar an der Rennbahn und dem Wildpark. Stilvolles Wohnen in anspruchsvoller Architektur. Suchen Sie eine zentrale Lage am Innenstadtrand, dann liegt Ihre neue Wohnung im **Kartäuser Wohnpark** in der



Hiddenseestraße. Mitten in der weiträumigen Grün-Oase des Bürgerparks finden Sportbegeisterte zahlreiche Freizeitmöglichkeiten. Alle Wohnungen haben **pfiffige Grundrisse** und ein freundlich helles Bad mit eingebautem Spiegelschrank. Tiefgaragen mit meist direktem Zugang zum Haus, Generalschließanlage, Balkone oder Terrassen. Keine Wünsche bleiben offen. Ein **Hausbetreuer-Service** übernimmt die Wartung, Pflege und Reinigung des Anwesens. Die technische Betreuung steht rund um die Uhr bereit. **Geringe Nebenkosten** durch vorzügliche Wärmeisolierung. **Wohnbeispiele: Kartäuser Wohnpark:** 1-Raum-Wohnung, hell mit gehobener Ausstattung, DM 690,- zzgl. NK; **Waldresidenz Kaiserburg:** 2-Raum-Wohnung, lichtdurchfluteter Wohnraum und Terrasse oder Loggia, schickes Bad, DM 1.190,- zzgl. NK. **Die Erstvermietung ist provisionsfrei.**



Bevor Sie lange suchen, fragen Sie uns:

Telefon (02 11) 25 03-634

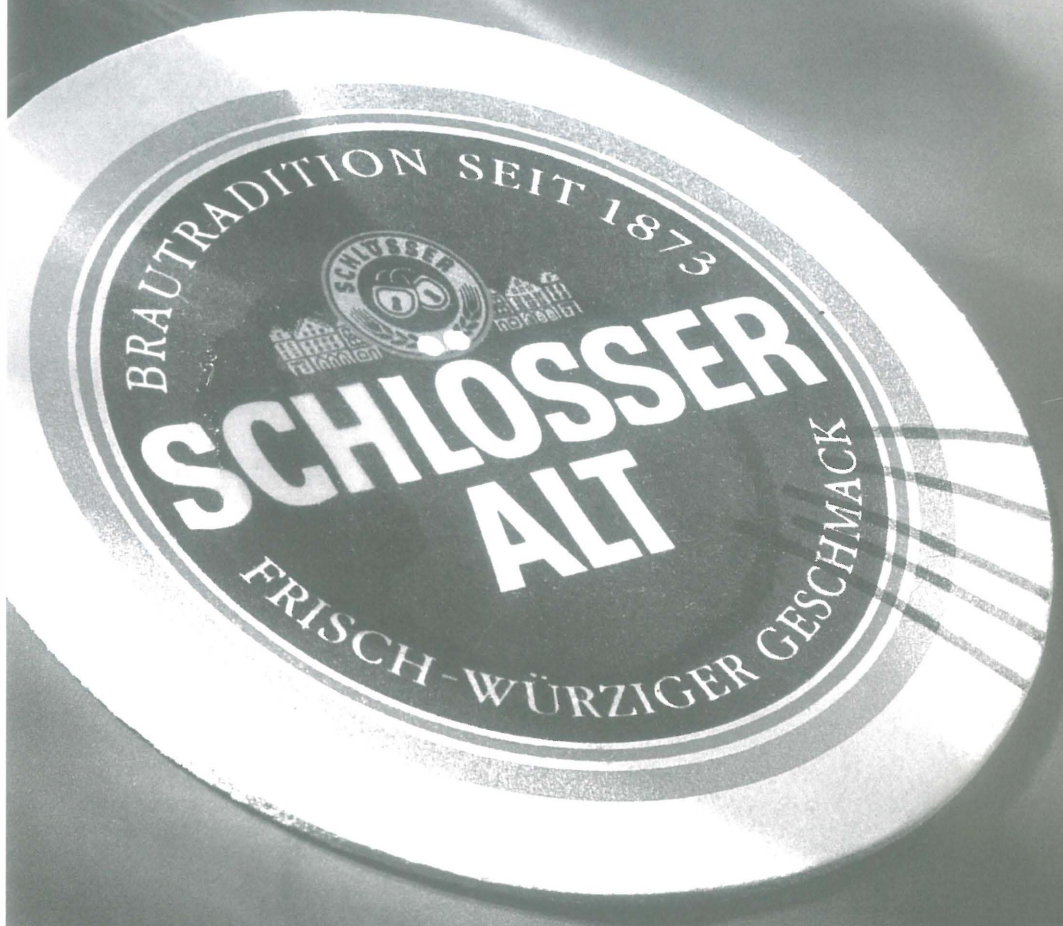
Bast-Bau GmbH

Niermannsweg 11, 40699 Erkrath

BAST-BAU

DIE SONNENSEITEN DES WOHNENS

„Auf die nächste
Runde!“



Schlösser. Das Alt.